



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 16. JAHRGANG • AUSGABE NR. 17 • 23. APRIL 2008

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Aktiv dabei trotz Handicap

Heidelberger Aktionstage der Menschen mit Behinderungen vom 26. April bis 8. Mai

„Teilhabe jetzt“ ist das Motto der Heidelberger Aktionstage der Menschen mit Behinderungen vom 26. April bis 8. Mai. Zwei Wochen lang soll mit Führungen, Theater, Lesungen, Kino, einem großen Aktionstag auf dem Universitätsplatz und vielen anderen Veranstaltungen die Öffentlichkeit für das Leben von behinderten Menschen sensibilisiert werden.

Veranstalter ist das Aktionsbündnis zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg, der HeidelbergMarketing GmbH, dem Beirat von Menschen mit Behinderungen, der Aktion Mensch und dem Land Baden-Württemberg. Schirmherr ist Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner.

„Soziale Teilhabe ist für Menschen mit Behinderungen noch immer nicht überall Realität“, erklärt Ralph Baumgarth vom Aktionsbündnis. Darum sind in diesem Jahr rund um den 5. Mai, dem europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, europaweit Veranstaltungen ge-



Stadtgeschichte begreifen: Für blinde und sehbehinderte Menschen werden bei den Heidelberger Aktionstagen ab 26. April Führungen angeboten. Foto: Heidelberg Marketing

plant. Ziel ist es, Nichtbehinderten ein Gefühl dafür zu vermitteln, wie es ist, mit Handicap zu leben. Das Heidelberger Aktionstage-Programm startet am Samstag, 26. April, mit Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen vorwiegend im

Bereich der Altstadt. Am Abend stehe eine Deutschlandpremiere auf der Städtischen Bühne an: Erstmals wird mit der Operette „Frau Luna“ ein Musiktheaterstück für blinde Menschen mit Hilfe von Audiodeskription über Kopfhörer vermittelt.

Weiterer Höhepunkt ist der Aktionstag am 6. Mai auf dem Universitätsplatz mit zahlreichen Infoständen und Bühnenprogramm. Ausführliche Programmhinweise unter www.heidelberg.de und auf Seite 4 dieser STADTBLATT-Ausgabe. eu

Gemeinderat Elternberatung Helfer gesucht Girls' Day

Der Gemeinderat tagt wieder am Dienstag, 29. April, um 17 Uhr im Großen Rathssaal, Marktplatz 10. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung, die 32 Punkte umfasst, stehen unter anderem das Projekt „Natürlich Heidelberg“, die künftige Nutzung der Thingstätte, die Konsequenzen aus der Zusammenlegung der Staatlichen Schulämter, der Bebauungspläne Altstadt – Schlosshotel und Kurfürsten-Anlage, die Busandienung des Universitätsplatzes während des Weihnachtsmarktes und das Projekt Elternberatung an städtischen Kindertagesstätten. Die vollständige Tagesordnung finden Sie auf Seite 12.

Manchmal sucht man nur nach einem kleinen Trick, wie man mit den Trotzanfällen seiner Kinder richtig umgeht. Manchmal sind die Erziehungssorgen und -nöte allerdings auch deutlich größer und die ganze Familie dreht sich in einem verzweifelten (Teufels-)Kreis aus Streit, Schimpfen und Tränen. Egal ob kleine oder große Sorgen: Helfen will die neue Elternberatung an Kindertagesstätten, wenn sie – wie vom Jugendhilfeausschuss in seiner letzten Sitzung einstimmig empfohlen – zum 1. Mai an allen Heidelberger Kitas ihre Arbeit aufnimmt. Darüber entscheidet der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29. April.

Das Amt für Soziales und Senioren möchte mit einem neuen Angebot Bewegung in den Alltag der Bewohner von Altenpflegeheimen bringen: Die pensionierte Rhythmiklehrerin Helga Raschke wird künftig ehrenamtlichen Helfern Kenntnisse zur Aktivierung von älteren Menschen vermitteln. Dazu gehören beispielsweise einfache rhythmische Spiele und Sitztänze, Rate- und Gedächtnisspiele, Lieder und Texte zum Vorlesen. Ziel ist es, durch gemeinsames Spiel, Gespräche und Bewegung den Bewohnern von Pflegeheimen mehr Freude zu schenken. Weitere Informationen bei Helga Raschke, Telefon 23346.

Die Stadt Heidelberg lädt am Donnerstag, 24. April, gemeinsam mit zahlreichen Heidelberger Firmen und sozialen Einrichtungen Jugendliche wieder zum Berufs-Schnuppertag ein. Mädchen können traditionell männerdominierte Arbeitsbereiche kennen lernen, Jungen erhalten Einblick in typische Frauenberufe. Ziel ist es, Jugendliche von zehn bis 14 Jahren auf unbekannte Berufswahlmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Insgesamt werden 345 Plätze bereitgestellt. Neu ist dieses Jahr, dass Plätze speziell für Mädchen und Jungen mit Behinderung angeboten werden. Zwölf Ämter stellen Plätze zur Verfügung.

INHALT

- **Frühjahrsputz** ————— **3**
Heidelberg blitzt und blinkt: Tolles Engagement beim Frühjahrsputz, die Stadt wurde von 110 Kubikmetern Müll befreit.
- **Teilhabe** ————— **4**
Eine Stimme für behinderte Menschen: Beirat von Menschen mit Behinderungen tagte erstmals.
- **Stadt an den Fluss** ————— **5**
Tunnel und Promenade: Am 28. April berichten Experten über den derzeitigen Planungsstand.
- **Stadtwerke-Seite** ————— **6**
Badesaison in Heidelberg wird dieses Jahr schon am 1. Mai eröffnet: Nasser Spaß für Jung und Alt.
- **Förderung** ————— **7**
Deutsch lernen mit Drago und Mimi: Sprachförderprojekt des Rotary-Clubs mit positiver Zwischenbilanz.
- **Betreuung** ————— **8**
Endlich wieder Ferien! In den Pfingstferien gibt es wieder tolle Angebote für Kinder und Jugendliche.
- **Stifter** ————— **9**
Wohltäter in schweren Zeiten: Buch über Leontine und Victor Goldschmidt erschienen.
- **Grundwasser** ————— **10**
Unbelastet zurück in die Tiefe: An der Hardtstraße werden dem Grundwasser Schadstoffe entzogen.
- **Prinzhorn** ————— **16**
Von Genie, Wahnsinn und Kunst: Ausstellung der Prinzhorn-Sammlung.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	11 / 12
Aus dem Gemeinderat	12
Wichtiges in Kürze	13
Termine	14 / 15
Infos / Service	15
Impressum	15

**CDU****Zum Schulwesen in Heidelberg**

Es ist eigentlich immer ein Vergnügen, über Heidelbergs Schulwesen zu schreiben, aber diesmal kam etwas Unerwartetes dazwischen, fast zeitgleich mit der Versetzung in den Ruhestand unseres bisherigen Schulamtsdirektors Böhme wurde das Schulamt zum 31.12.08 aufgelöst und zusammen mit Rhein-Neckar-Kreis und Odenwald-Kreis dem Schulamt Mannheim zugeschlagen. In seltener Einmütigkeit wurde auf Antrag aus der Mitte des Kulturausschusses einstimmig dem Gemeinderat empfohlen, folgende Resolution zu beschließen: „Der Gemeinderat fordert die Landesregierung von Baden-Württemberg auf, den Kabinettsbeschluss zur Zusammenlegung der staatlichen Schulämter Heidelberg, Mannheim, Rhein-Neckar-Kreis und Neckar-Odenwald-Kreis zu revidieren und ein staatliches Schulamt in Heidelberg zu belassen.“ Erst vor vier Jahren waren das städtische Schulverwaltungsamt und das staatliche Schulamt gemeinsam in einem Gebäude am Ebert-Platz untergebracht worden. Die kurzen Wege, der dauernde Kontakt untereinander erleichtern nicht nur die Arbeit bei der Schulentwicklung der Stadt Heidelberg, sondern auch die vielfältigen Kontakte mit Schulleitern, Lehrern, Eltern und anderen Ämtern in Heidelberg. Immer wieder fordern wir von Brüssel und Berlin für die Städte die Prinzipien der kommunalen Selbstverwaltung und Subsidiarität ein, zuletzt im November 2007 auf der Delegiertenversammlung in Dresden. Dort war Stuttgarts OB Dr. Wolfgang Schuster Tagungspräsident. Er konnte der Landesregierung erläutern, dass Regionalisierung und Delegation zur Effizienzsteigerung führen. Wir haben das gesehen bei unserem kleinen Schulamt, aber in noch kleinerem Maßstab bei der Einführung der Bürgerämter in allen Stadtteilen, die sich bestens bewährt haben. Eigentlich wollte ich soviel Lobenswertes über Heidelberg schreiben, über den gut lesbaren Schulbericht, der schon vor seiner Veröffentlichung in den Zeitungen kommentiert wurde, über die vielen Aktivitäten der Stadt für ihre Schulen, die neue Turnhalle an der Schlierbacher Grundschule wurde vor zwei Wochen eingeweiht, für die Pesstalozzi-Grundschule wurde die Neugestaltung des Schulhofes beschlossen, ebenso für die Fröbel-Grundschule, der Umbau der Eichendorff-Grundschule schreitet voran, ebenso die Weiterentwicklung der Geschwister-Scholl-GHS in Kirchheim. Die Heidelberg International School hatte vor kurzem Richtfest für den Neubau im Sekundarbereich, die Gebärdensprachschule in Wieblingen feierte ihr fünfjähriges Jubiläum, und die Zooschule, ein offizielles UNESCO-Projekt der Weltdekade 2008/2009 für Nachhaltiges Lernen, zog am 1. April in die neuen Räume der ehemaligen Zoogaststätte. Und auch eine städtische Schule feiert ein UNESCO-Projekt, die Tiefburgschule in Handschuhsheim lädt ein zum 7. Internationalen Projekttag der UNESCO-Projektschulen am Freitag, 25.04.2008. Schön, dass die Schulen noch Zeit zum Feiern finden.

**SPD****Immer wieder sonntags...**

... mit dem RNV-Express von Heidelberg nach Bad Dürkheim. An Sonn- und Feiertagen bietet unser Nahverkehrsunternehmen ab diesem Sommer jeweils zwei umsteigefreie Direktverbindungen für den Ausflugs-

verkehr zwischen Pfalz und Odenwald an. Die Probefahrt am vergangenen Sonntag hat gezeigt, dass diese gute Idee bei den Fahrgästen auf große Resonanz stößt und zum Weiterdenken anregt, wie z.B. an ein ähnliches Angebot zwischen Leimen und Weinheim. Erinnerungen werden wach: Auf Initiative der SPD-Gemeinderatsfraktion startete am 7. August 1982 eine HSB-Straßenbahn zur Probefahrt im „Verbund“, den es noch gar nicht gab. Damals galt es, erhebliche Vorbehalte aus dem Weg zu räumen, bevor der TW 80 auf den Schienen der OEG die Stadtgrenzen in Richtung Weinheim und Mannheim überfahren durfte. Die Fahrt wurde zur Initialzündung für die erfolgreiche Entwicklung, die der regionale Nahverkehr seither genommen hat. Veranstaltungen wie die „lange Nacht der Museen“ oder der „Maimarkt“ sind ohne die Nahverkehrsangebote von VRN, S-Bahn und RNV heute nicht mehr denkbar. Unsere Diskussionen um die Weiterentwicklung des Nahverkehrs dürfen regionale Bezüge nicht außer Acht lassen. Beispielsweise die Linienführung der neuen S-Bahn nach Sinsheim/Eppingen/Aglasterhausen. Nachdem der Anschluss Heidelbergs an die geplante S-Bahn von Biblis über Mannheim-Weinheim nach Bensheim noch immer ungeklärt ist, könnte die Weiterführung der S-Bahn aus dem Elsenzthal bis Bensheim eine Lösung sein. Für Städte und Gemeinden aus dem nördlichen Rhein-Neckar-Kreis entstände eine attraktive Verbindung über Heidelberg ins östliche Kreisgebiet und umgekehrt. Auch die RNV GmbH müssen wir viel stärker strategisch als „user“ Nahverkehrsunternehmen begreifen. Die Erweiterung des Heidelberger Straßennetzes mit Strecken durchs Neuenheimer Feld, in die Altstadt, nach Wiesloch, Walldorf, Sandhausen oder Schwetzingen ist schließlich Teil einer beachtlichen Schieneninfrastruktur, die in hervorragender Weise das Netz der S-Bahnen ergänzt und durchaus auch noch weiter entwickelt werden kann. Mit der OEG und der RHB verfügt die RNV über zwei Eisenbahnunternehmen, die mit ihren spezifischen technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten nicht nur auf ihren angestammten Strecken, sondern darüber hinaus auch für unsere Heidelberger Nahverkehrsprobleme interessante Lösungsansätze liefern könnten.

Öffentliche Fraktionssitzung der SPD, Montag, 28.4.2008, 18.30 Uhr, Restaurant „Kalimera“, Römerstr. 26.

**GAL-GRÜNE****Behördenzentrum in der Kurfürsten-Anlage**

Es ist außerordentlich ärgerlich, dass die Landesregierung bei der Ausschreibung für den Wettbewerb Kurfürsten-Anlage die Stadt nicht einbezogen hat und bei der Auswahl des Wettbewerbssiegers von den Vorgaben des städtebaulichen Wettbewerbs, den die Stadt Heidelberg veranstaltete, abwich. Statt fünf soll das Behördenzentrum sechs Geschosse erhalten. Dies verträgt sich nicht gut mit der städtebaulichen Vorgabe einer schmälere Bahnhofstraße. Der im Gemeinderat verabschiedete städtebauliche Entwurf sah eine Bauweise mit fünf Geschossen vor. Dies hätte der bestehenden Höhenentwicklung entsprochen und wäre mit einer veränderten Straßenbreite konform gegangen. Das Dilemma, vor dem der Gemeinderat jetzt steht, ist folgendes: das Land will nicht auf das sechste Geschoss verzichten. Das Raumprogramm für die Justizbehörden ist so gerechnet, dass alle Ämter in einem Gebäude unterkommen sollen. Die Verteilung auf mehrere Gebäude wird abgelehnt, da das hohe Folgekosten habe. Denn

das Land betreibt mit Züblin ein öffentlich-privates Partnerschaftsprojekt. So würden bei der Nutzung weiterer Gebäude zusätzliche Mietzahlungen fällig. Scheiterte das Projekt, würden die Justizbehörden für eine gewisse Zeit jedenfalls in den gesundheitsgefährdenden, mit Asbest belasteten Gebäuden bis zu einer möglichen Generalsanierung noch verbleiben müssen. Wir haben deshalb im letzten Bauausschuss beantragt, dass eine Verschiebung des Behördenzentrums nach Norden – Richtung Kurfürsten-Anlage – geprüft werden soll sowie eine deutliche Zurücksetzung des sechsten Geschosses. Eine Verschiebung nach Norden könnte – bei Beibehaltung des strittigen Geschosses – ein möglicher Kompromiss sein. Dabei sind die Auswirkungen auf die städtebauliche Situation in der Kurfürsten-Anlage, Baumstandorte, Notwendigkeit von Leitungsverlegungen u.a.m. zu berücksichtigen. Auf die Antworten zu diesem Prüfauftrag können wir gespannt sein. Auf jeden Fall ist die Bebauung Kurfürsten-Anlage ein Beispiel für einen schlechten Stil in der Zusammenarbeit – oder besser Nichtzusammenarbeit zwischen Stadt und Land.

**DIE HEIDELBERGER****Straßenbahn ins Neuenheimer Feld**

Dies scheint eine nie endende Geschichte zu werden: Die Universität lehnt es ab, auf oder an der Straßentrasse „Im Neuenheimer Feld“ eine Straßenbahn zuzulassen und die Stadt Heidelberg kann sich über diese Weigerung nicht hinwegsetzen, denn hier gibt es rechtliche Grundlagen, nämlich einen Vertrag zwischen Universität und Stadt, wonach hinsichtlich dieser Trasse die Universität das „Sagen“ hat. Mit dieser Situation sieht sich auch der jetzige Oberbürgermeister konfrontiert, so dass aus seiner – richtigen – Sicht für eine Ringschließung nur die teilweise Alternative über den Klausenpfad bleibt. Dies ist aber keine tatsächliche Alternative, denn hierfür gibt es im Gemeinderat keine Mehrheit – auch wir werden dem nicht zustimmen. Der Klausenpfad ist hierfür nicht geeignet, wir lehnen eine solche Trasse eindeutig ab, nicht zuletzt auch im Interesse des HTC. Deshalb favorisieren wir seit vielen Jahren eine Stichstrecke von der Berliner Straße an der Kinderklinik vorbei bis zum Tiergartenschwimmbad mit dem Vorteil, dass dann auch dieses – neben der Kopfklinik – und auch die Sportanlagen nördlich davon mit der Straßenbahn erreichbar sind. Eine Ringschließung durchs Neuenheimer Feld erscheidet uns nicht wirtschaftlich, wer will schon von Handschuhsheim durchs Neuenheimer Feld gongelnd zum Hauptbahnhof oder zurück? Statt vieler Diskussionen sollten wir uns auf das Machbare konzentrieren.

**FDP****Der Trassenverlauf...**

der Straßenbahn ins Neuenheimer Feld ist bis zur Kopfklinik weitgehend unstrittig. Ab Kopfklinik möchte die Mehrheit des Gemeinderats die Trasse an der Straße „Im Neuenheimer Feld“ entlang zur Berliner Straße führen. Die Universität sieht darin eine Durchschneidung des Campus und will die Trasse östlich der Kopfklinik nach Norden verschwenken und südlich des Klausenpfades in die Berliner Straße einschwenken. Für mich ist diese Variante sinnvoll, lässt sie doch der Uni alle Möglichkeiten des weiteren Ausbaus im Campus. Das Argument, die Bahn fahre dort, wo keine Men-

schen arbeiten, zieht nicht, da bisher für beide Trassen die letzte Haltestelle vor der Berliner Straße an der Kopfklinik geplant ist. Ich frage mich, ob eine Ringschließung des Neuenheimer Feldes per Straßenbahn überhaupt sinnvoll ist (Sportinstitute und Schwimmbad sind weit entfernt). Lange Planungen und Baumaßnahmen mit riesigen Investitionen stehen an, das Deutsche Krebsforschungszentrum ist hart betroffen durch die vorbeifahrende Bahn. Warum nicht Shuttle-Busse einsetzen, die Studierende, Patienten und Beschäftigte nahe an ihren Zielort bringen?

**FWV****Neuenheimer Feld**

Der Gemeinderat hat sich, ebenso wie die Uni, auf eine Trasse für die Straßenbahn festgelegt. Die Trasse der Uni soll über den Klausenpfad gehen. Das ganze Gelände der Trasse gehört dem Land, Genehmigungsbehörde ist das Land, Zuschussgeber ist das Land (nicht nur für dieses Vorhaben!). Nun besteht die Befürchtung, mit der Trasse könnte eine spätere Erweiterung der Uni in das Handschuhsheimer Feld ermöglicht werden. Diese Grundstücke gehören nicht dem Land, einen dafür notwendigen Bebauungsplan genehmigt der Gemeinderat. Der Gemeinderat meint, seine Trasse wäre die bessere Erschließung des Campus. Die Uni sieht das anders. Sie meint, unsere Trasse könnte die empfindlichen Messinstrumente stören und möchte das auch für die Zukunft ausschließen. Nun stellt sich ganz doch pragmatisch die Frage, müssen wir uns für eine Trasse auf fremdem Gelände, die 300 Meter länger ist, etc. stur stellen? Ich meine nein, soviel besser ist unsere Trasse dann auch nicht, spätere Geländewünsche liegen ohnedies in unserer Obliegenheit, also keine Gefahr für das Handschuhsheimer Feld. Wir vergeben uns nichts, wenn wir den Wünschen der Uni Rechnung tragen.

**BUNTE LINKE****Planung Bahnhofstraße/Kurfürsten-Anlage: Zu hoch, zu dicht, zu massiv, monotone Architektur**

Der vorliegende Bebauungsplan für Bahnhofstraße/Kurfürsten-Anlage und der Entwurf für das neue Justizgebäude verändert die städtebauliche und ökologische Situation in diesem Bereich erheblich und ist in keiner Weise an die Weststadt angepasst. Er für mich nicht akzeptabel. Daran kann auch eine Verschiebung der geplanten Gebäude um einige Meter nach Norden nichts Entscheidendes verändern. Ich habe deshalb im Gemeinderat beantragt, das Bebauungsplanverfahren einzustellen. Damit könnte das Land bzw. die Firma Züblin auf den bestehenden Grundrissen und in der bisherigen Höhe bauen. Die Bahnhofstraße bliebe in ihrer bisherigen Breite erhalten. Sollte dieser Antrag keine Mehrheit bekommen, habe ich ersatzweise folgende Punkte beantragt:

- Die Breite der Bahnhofstraße bleibt wie sie ist.
- Alle Bäume in der Bahnhofstraße werden erhalten bleiben.
- Die Traufhöhe des Behördenzentrums beträgt maximal 17,5 m.
- Die Traufhöhen der übrigen Gebäude sollen niedriger sein.
- Die Innenhöfe der neuen Gebäude werden nicht überbaut und sind öffentlich zugänglich.
- Der neue Platz wird westlich des neuen Justizgebäudes angelegt. – Es muss eine kleinteilige an die Weststadt angepasste Architektur entstehen; dazu wird für alle neuen Gebäude – auch für das Behördenzentrum – ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben.

Heidelberg blitzt und blinkt

Enormes Engagement beim Frühjahrsputz 2008 – Stadt wurde von rund 110 Kubikmetern Müll befreit

Voller Eifer...

Viel Glas, viel Plastik und erstaunlich viel Sperrmüll entdeckten die Kinder der 4. Klasse der Kurpfalzschule beim Frühjahrsputz-Einsatz. Die 23 Grundschüler/innen packten tatkräftig mit an und zogen allerhand Unrat unter den Strüchern rund um den Spielplatz Kirchheim-West hervor. Innerhalb von zwei Stunden füllten sie sechs Müllsäcke. „Die Kinder waren mit Begeisterung und gewissenhaft bei der Sache. Solche Aktionen stärken das Umweltbewusstsein und den Zusammenhalt in der Klasse“, so Klassenleiterin und Konrektorin Ellen Puderwinski.



...packten beim Stadtputz viele Helferinnen und Helfer mit an...



Große und kleine Mitglieder des Spielmannsverein Rohrbach brachten am Freitag, 18. April, das Gelände rund um den Busbahnhof Rohrbach-Süd auf Vordermann. Insgesamt zehn Müllsäcke voller Abfall trugen die 14 Freiwilligen zusammen. Auf Wegen und im Gebüsch fanden sich neben viel Papier und Flaschen alte Fahrradteile, eine Felge und ein Bettlaken. „Wir wollen uns auch im kommenden Jahr im Rahmen unserer Jugendaktion am Frühjahrsputz auf jeden Fall wieder beteiligen“, betonte Jugendleiterin Marion Ohlheiser, die mit ihren Schützlingen zum Abschlussfest auf den Universitätsplatz gekommen war.

...und zum Abschluss feierten alle auf dem Universitätsplatz

Trübes Wetter hin oder her: Am vergangenen Samstag veranstaltete die Stadt Heidelberg gemeinsam mit den Sponsoren des Frühjahrsputzes ein buntes Abschlussfest auf dem Universitätsplatz. Dabei lockten ungewöhnliche Attraktionen wie die Fahrt mit dem Hundekotomobil oder die Tiere des Insektenzuchttraums „Tropicana“ der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Festbesucher/innen konnten sich die Müllfahrzeuge und Kehrmaschinen näher anschauen und sich über den Service des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung informieren. Mit Akrobatik und Zauberei, einem Gewinnspiel und Musik war für viel Abwechslung gesorgt.



Putzbilanz

Voller Tatendrang beteiligten sich rund 1.900 Heidelberger/innen vom 12. bis 19. April am Großreinemachen in der Stadt. Ihr Einsatz beim Frühjahrsputz 2008 hat sich gelohnt: Die fleißigen Helfer/innen sammelten über 110 Kubikmeter Abfall ein. Damit lassen sich umgerechnet rund 1.000 Badewannen füllen.

Insbesondere die Kleinen griffen beherzt zu Zange, Besen und Mülltüte: 1.280 Kinder von 18 Schulen, Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen haben geholfen, zudem 80 Privatleute, darunter viele Familien. 26 Firmen, Ämter, Sport- und Kulturvereine stellten insgesamt 540 Aktive. Die Putzer/innen klaubten Unmengen Papier, Plastik, Flaschen, Zigarettenstummel und Scherben auf. Zu den größeren Fundstücken zählten Autofelgen, Fahrradteile, Plakatständer, eine Fackelmaske, Stühle und Teppiche. Einen grausigen Fund machten die Helfer/innen des Stadtteilvereins Ziegelhausen: Sie stießen am Straßenrand auf einen Reh-Kadaver.

Die Putzteams schwangen den Besen an Plätzen und Ecken, die durch die Mitarbeiter/innen der Straßenreinigung nicht regelmäßig berücksichtigt werden können, etwa rund um Schulen, Firmen und Vereinsgebäuden oder säuberten Böschungen und Grünflächen. Etliche Familien räumten am Königstuhl, an der Neckarwiese und im Park an der Stadtbücherei auf. Zum Auftakt legten sich Bürgermeister Wolfgang Erichson und zahlreiche Stadträtinnen und -räte am Bismarckplatz ins Zeug. Das Amt für Abfallwirtschaft und Straßenreinigung der Stadt Heidelberg stellte die Ausrüstung zur Verfügung und entsorgte den Müll kostenlos. In Heidelberg sorgen 40 städtische Mitarbeiter/innen für Sauberkeit, täglich sind neun Kehrmaschinen im Einsatz. Pro Woche werden Straßen auf einer Länge von 1.753 Kilometern gekehrt, rund 920 davon per Hand.

Die Bilder vom Frühjahrsputz sind im Internet zu sehen unter www.heidelberg.de/fruehjahrsputz.de und zeigen, dass Putzen durchaus Spaß machen kann. Unter Telefon 58-29999 oder per E-Mail unter abfallwirtschaft@heidelberg.de können Schmutzdeckeln beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Stadt Heidelberg gemeldet werden. cba

Eine Stimme für behinderte Menschen

Beirat von Menschen mit Behinderungen (BMB) wählt Vorsitzende und Ausschussmitglieder



Vertreten künftig die Interessen von 16.000 schwerbehinderten Menschen in Heidelberg: Die elf Mitglieder des Beirates von Menschen mit Behinderungen, hier vor dem Rathaus mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (2.v.l.) und Beiratvorsitzendem, Eberhard König (vordere Reihe 2.v.r.). Foto: Rothe

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen (BMB) hat seine Arbeit aufgenommen: In der konstituierenden Sitzung am 15. April verpflichtete Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die elf Mitglieder, die künftig die Interessen behinderter Menschen in der Kommunalpolitik vertreten sollen.

Vorsitzender des Gremiums ist der 60-jährige Eberhard König. Er wurde einstimmig von den

Beiräten gewählt. Seine Stellvertreterin ist die 40-jährige Michaela Schadeck. Künftig werden auch Vertreter des Beirates von Menschen mit Behinderungen beratend in den gemeinderätlichen Ausschüssen vertreten sein. Im Jugendhilfeausschuss ist das Karin Dülfer, im Sozialausschuss Joachim Weber, im Bauausschuss Dr. Reinhild Ziegler.

Vorrangiges Ziel des Beirates ist es, den Dialog zwischen

Menschen mit und ohne Behinderungen zu verbessern. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „In unserer Stadt werden Chancengleichheit und Toleranz groß geschrieben. Der Beirat soll Garant dafür sein, dass die Interessen der Behinderten in Heidelberg noch stärker als bisher Berücksichtigung finden. Mir ist wichtig, dass Projekte zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in unserer Stadt nicht

über deren Köpfe hinweg, sondern mit ihnen zusammen weiterentwickelt werden.“

Bisher gab es für die rund 16.000 schwerbehinderten Menschen, die in Heidelberg leben, keine kontinuierliche und organisierte kommunale Interessenvertretung. Künftig übernehmen diese Aufgabe Dieter Bischoff, Karin Dülfer, Martina Götz, Eberhard König, Fabrice Ngambele Pamen, Alexandra Raquet, Michaela Schadeck, Susanne Völker, Joachim Weber, Dr. Reinhild Ziegler und Ralf Baumgarth. Sie wurden auf der Nominierungsveranstaltung Mitte Januar von Delegierten der Heidelberger Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen ausgewählt. Partner der Verwaltung bei der Vorbereitung des neuen Gremiums war das Aktionsbündnis für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Die Amtszeit der ehrenamtlich tätigen Beiräte ist an die Wahlperiode des Gemeinderats gekoppelt. Vier öffentliche Sitzungen pro Jahr sind geplant. Für die Arbeit des Behindertenbeirates stehen im städtischen Haushalt für das Jahr 2008 50.000 Euro zur Verfügung.

Der BMB tagt wieder am 6. Juni im Rathaus. Infos unter www.heidelberg.de/behinderte eu

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiser-



neuerung zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße in Richtung Zentrum auch für Radfahrer gesperrt; Umleitung für den Autoverkehr über Römerstraße. Empfohlene Radfahrer-Route von der Weststadt nach Rohrbach und zurück über Liebermannstraße, Franz-Marc-Straße, Turnerstraße. (siehe www.rnv-online.de unter „RNV Aktuell“ bzw. „Baumaßnahmen und Umleitungen“).

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße / Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Verkehr von Norden wird über Herrenwiesenstraße / Ludwig-Tieck-Straße / Rathausstraße umgeleitet.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Empfohlene Umleitung über B 37 ab Karlstor. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Bushaltestelle zum Hölderlin-Gymnasium verlegt. Vorübergehende Fahrbahneinengung in der Plöck. Radfahrer in Richtung Westen müssen aufgrund der geringen Fahrbahnbreite absteigen. Nach Ende der Bohrpfahlarbeiten an der Plöck wieder Freigabe für den Radverkehr in beide Richtungen.

Ladenburger Straße: Wegen Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen Luther- und Werderstraße sowie zwischen Kepler- und Quinckestraße gesperrt.

Hirtenaue: Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung.

Johanniterstraße: Wegen Kanalarbeiten und Erneuerung der Wasser- und Gasleitungen gesperrt; örtliche Umleitung.

Odenwaldstraße: Wegen Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen Hagellachstraße und Hardtstraße gesperrt; örtliche Umleitung.

Wieblinger Weg: Wegen Kanalarbeiten zwischen dem Parkplatz der Mormonenkirche und den ehemaligen Heinsteinwerken gesperrt. Die Zufahrt zum Bürogebäude erfolgt über Ochsenkopf/Wieblinger Weg, die Zufahrt zur International School und zum Kirchenparkplatz über Bergheim/Wieblinger Weg.

Heidelberger Aktionstage der Menschen mit Behinderungen vom 26. April bis 8. Mai

Samstag, 26.4.

- Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen
10 Uhr: Heiliggeistkirche
10.30 Uhr: Heiliggeistkirche
11 Uhr: Führung durch den Botanischen Garten
11.30 Uhr: Kurpfälzisches Museum, Blauer Salon „Rundgang durch die Welt der Stühle“
12 Uhr: Altstadtführung; Treffpunkt: Universitätsplatz
14 Uhr: Jesuitenkirche
15 Uhr: Providenzkirche

Anmeldung: HD Marketing GmbH, Telefon 142227

- Theater fühlen und hören „Frau Luna“, Operette von Paul Lincke mit Live-Audiodeskription; Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg, Karten bei Heidelberg-Ticket, Telefon 5820000

Sonntag, 27.4.

- Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen
10.30 Uhr: Schlossführung, Treffpunkt: Kasse
13 Uhr: Kurpfälzisches Museum, archäologische Funde
13 Uhr: Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Pfaffengasse
13 Uhr: Altstadtführung, Treffpunkt: Universitätsplatz

Anmeldung: Telefon 142227

- Kurpfälzisches Museum: Behindertengerechte Führungen für Schulklassen auf Anfrage während der gesamten Aktionstage, Telefon 58-34560

Donnerstag, 1.5.- Mittwoch, 7.5.

- 17.30 Uhr, Gloria/Gloriette Kino: Filmvorführung „Blindsight“. Karten und Infos: Telefon 25319

Montag, 5.5.-Freitag, 8.5.

- „Wir in der Stadt – die Stadt bei uns“, Graf-von-Galen-Schule besucht öffentliche Einrichtungen, Orte und Plätze in der Stadt

Dienstag, 6.5.

- 11-16 Uhr: Universitätsplatz „Aktionstag“ Informationsstände von Behindertenorganisationen/-selbsthilfegruppen/-initiativen/-einrichtungen, Bühnenprogramm

- 13 Uhr: Bismarckplatz und Innenstadt: Kunstaktion „Grüner Taler“, www.gruenertaler.de

- 15 Uhr: Kurpfälzisches Museum: „Mittendrin in der Kunst“, Führung mit Angelika Dirscherl

- 18 Uhr: Stadtbücherei: „Klangspiele“, mit der Stephen-Hawking-Schule in Neckargemünd

Mittwoch, 7.5.

- 14.30 Uhr: Stadtbücherei: „Gleiche Chancen am Arbeitsplatz? Praxisbeispiele gelungener beruflicher Integration

- 15 Uhr: Kindergarten Pustelblume: Nachmittag der „offenen Tür“, Freiburger Str. 2a

Donnerstag, 8.5.

- 15.30-18.30 Uhr, Stadtbücherei: „Blinde spielen Schach“

- 19 Uhr: Stadtbücherei: „Woraus schöpfe ich Kraft?“, motivational speech

- 16.30 Uhr: Agentur für Arbeit, Kaiserstraße 69-71: Ausstellung der Kraichgauer Kunstwerkstatt

Mehr unter www.heidelberg.de

Wo treibe ich Sport?

Welche Sportvereine es in Heidelberg gibt, darüber informiert der Sportkreis Heidelberg auf seiner Homepage www.sportkreis-heidelberg.de.

Tunnel und Promenade

Werkstattbericht „Stadt an den Fluss“ am 28. April um 20 Uhr im Karlstorbahnhof

Die Planungsüberlegungen zum Thema „Stadt an den Fluss“ werden konkreter.

Den aktuellen Stand möchten Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und die Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammergruppe Heidelberg, jetzt öffentlich vorstellen.

Alle, die sich für das Thema „Stadt an den Fluss“ interessieren, sind zu einem Werkstattbericht „Tunnel und Promenade“ am Montag, 28. April, um 20 Uhr in den Karlstorbahnhof eingeladen.

Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner folgt ein erster Themenblock „Neckarpro-

menade“. Jochem Schneider von bueroschneidermeyer aus Stuttgart spricht über die Möglichkeiten einer städtebaulichen Aufwertung des Neckarufers, und Alexander Thewalt, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement der Stadt Heidelberg, berichtet über das begleitende Verkehrskonzept.

Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg führt in den zweiten Themenblock „Neckarufertunnel“ ein. Ulrich Zwissler, Leiter des Tiefbauamtes der Stadt Heidelberg, hält einen Vortrag zu dem Thema „Planungsüberlegungen zu Bautechnik und Bauverfahren beim Tunnelbauwerk“. Danach referie-

ret Dr. Stephan Semprich von der Gruppe Geotechnik Graz über „Geologische und hydrogeologische Beurteilung des Projekts“.

Zu Fragen des Spezialtiefbaus und der Sicherheitsüberlegungen beim Tunnel wird Jens Pich vom Heidelberger Ingenieurbüro Bung anwesend sein.

Im Anschluss an die Themenblöcke besteht jeweils Gelegenheit zu Fragen und zur Diskussion.

Die Informationsveranstaltung wird von Stephan Weber von der Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammergruppe Heidelberg, moderiert.

Stadt an den Fluss Werkstattbericht

Montag, 28. April 2008, 20 Uhr
Karlstorbahnhof Heidelberg

Begrüßung: Dr. Eckart Würzner Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

Neckarpromenade

Dipl.-Ing. Jochem Schneider bueroschneidermeyer, Stuttgart

Dipl.-Ing. Alexander Thewalt Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement der Stadt Heidelberg

Neckarufertunnel

Einführung: Prof. Dr. Raban von der Malsburg Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg

Dipl.-Ing. Ulrich Zwissler Leiter des Tiefbauamtes der Stadt Heidelberg

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Stephan Semprich Gruppe Geotechnik Graz

Moderation: Dipl.-Ing. Stephan Weber Architektenkammer, Kammergruppe Heidelberg

Stadt Heidelberg

Architektenkammer Heidelberg www.hd.akbw.de

Und sonntags in die Pfalz

RNV-Express: Die schnelle Verbindung nach Bad Dürkheim

Ab sofort bietet die Rhein Neckar Verkehrsgesellschaft (RNV) einen neuen Service: Am 27. April nimmt der RNV-Express seine Fahrt in die Pfalz auf.

An Sonn- und Feiertagen verbindet in der veranstaltungsreichen und zu Ausflügen einladenden Sommerzeit ein Express-Zug der RNV die Städte Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und Bad Dürkheim miteinander.

Der RNV-Express startet immer sonn- und feiertags morgens um 9.37 Uhr am Bismarckplatz. Von Heidelberg führt die Route über die OEG-Strecke nach Mannheim und über Ludwigshafen weiter auf den RHB-Gleisen nach Bad Dürkheim und retour.

Der Zug hält in Heidelberg am Hauptbahnhof sowie in Wieb-



Der RNV-Express auf Premierenfahrt mit Prominenz, Presse und Musik am vergangenen Sonntag
Foto: Hentschel

lingen und ist nach weiteren neun Zwischenhalten in Bad Dürkheim. Mit einer Fahrzeit von 80 Minuten ist er 15 bis 45 Minuten schneller als die Regelzüge und kann durchaus

mit der Deutschen Bahn konkurrieren, die von Heidelberg Hauptbahnhof nach Bad Dürkheim zwischen 70 und 90 Minuten benötigt. Um elf Uhr ist Ankunft in Bad Dürkheim. Zu-

rück geht es um 17.07 Uhr, so dass die Besucher sechs Stunden Zeit in Bad Dürkheim haben.

Die RNV hat eigens für den neuen Express nicht nur einen speziellen Fahrplan entwickelt, sondern gleichzeitig auch eine übersichtliche Informationsbroschüre vorbereitet. Mit dem RNV-Express wird künftig zu ausgewählten Veranstaltungen entlang der Express-Strecke eingeladen, auf besondere Events in der Region aufmerksam gemacht oder der eine oder andere Tipp für besondere Ausflüge gegeben.

Erhältlich sind die Broschüren zum RNV-Express in den RNV-Kundenzentren, an den bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet unter www.rnv-online.de. rnv@rnv.de

Rohrbach: Umbau beginnt

In dieser Woche haben die Arbeiten zur Umgestaltung von Rohrbach Markt begonnen. Zunächst wird in der Karlsruher Straße gearbeitet. Änderungen ergebnislich derzeit nur für den Anliegerverkehr und den Quartiersbus Linie 28. Die Karlsruher Straße ist zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße/Am Rohrbach nur noch von Süden anfahrbar. Der Verkehr von Norden

wird über Herrenwiesenstraße/Ludwig-Tieck-Straße/Rathausstraße umgeleitet. Der Bus Linie 28 fährt über Am Rohrbach – Karlsruher Straße – Eichendorffplatz und weiter über Sickingenstraße und Fabrikstraße. Baustellenbeauftragter ist der zweite Vorsitzende des Stadtteilvereins Rohrbach, Stadtrat Klaus Weirich. Er ist unter der Telefonnummer 0172 3685815 zu erreichen.

Baustelle Rohrbacher Straße

Die Bauarbeiten in der Rohrbacher Straße kommen gut voran. Seit Samstag verläuft der Autoverkehr in Richtung Rohrbach/Leimen wieder auf der Westseite der Straße. Die Große Michelsgasse und der Eselsgrundweg können nicht mehr von der Rohrbacher Straße aus angefahren werden und sind Sackgassen. Im Laufe dieser Woche wird die Zu- und Abfahrt aus den westlichen Sei-

tenstraßen Feuerbachstraße und Rheinstraße in die Rohrbacher Straße wieder möglich sein. Das Bethanien-Krankenhaus ist auch während dieses Bauabschnitts jederzeit aus der Rohrbacher Straße anfahrbar.

Für den Verkehr in Richtung Innenstadt – einschließlich des Radverkehrs! – bleibt die Rohrbacher Straße im Bereich der Baustelle weiterhin gesperrt.

Mit dem VRN zum Maimarkt

Vom 26. April bis zum 6. Mai findet der Mannheimer Maimarkt statt. Das VRN-Maimarkt-Ticket gilt zugleich als Fahrkarte für die Hin- und Rückfahrt mit Bus und Bahn (Nahverkehr) im gesamten Verbundgebiet, als Eintrittskarte für den Maimarkt und als Getränkergutschein am Stand von Weldebräu.

Straßensperrungen

Für den SAS-Halbmarathon am Sonntag, 27. April, werden folgende Straßen für den allgemeinen Verkehr gesperrt: Schlossbergtunnel stadteinwärts und Friedrich-Ebert-Anlage von 8 bis etwa 11 Uhr, Neuenheimer Landstraße, Uferstraße, Quincke-, Werder- und Mönchhofstraße von 9.30 bis 10.30 Uhr, sowie Schloss-Wolfsbrunnenweg, Neue Schlossstraße und Bremeneckgasse von 10.30 bis 12.30 Uhr und die Ziegelhäuser Brücke etwa ab 10 Uhr. Die dadurch erforderlichen Umleitungen der Buslinien finden Sie auf Seite 11. Mehr zum Lauf unter www.tsg78-hd.de.

Praktika im Ausland

Über die Möglichkeiten berufs- und studienbezogener Praktika in englischsprachigen Ländern informieren die Austauschorganisationen College Council und Travel-Works am Donnerstag, 24. April, um 18 Uhr im DAI, Sofienstraße 12.

Badesaison in Heidelberg wird dieses Jahr schon am 1. Mai eröffnet

Frohe Nachricht für alle Wasserserratten: Das Freizeit-Bad Tiergartenstraße eröffnet schon am Donnerstag, dem 01. Mai um 9.00 Uhr die Badesaison unter freiem Himmel. Da das Thermalschwimmbad in der Vangerowstraße aufgrund umfangreicher Sanierungsarbeiten dieses Jahr erst später seine Tore öffnet, startet die Badesaison im Freizeit-Bad Tiergartenstraße dafür schon umso früher.



Spaß für jung und alt - die Rutschen im Freizeit-Bad Tiergartenstraße

Das Bad gehört zu den attraktivsten Freizeitangeboten, die Heidelberg für Familien und Schwimmbegiertere bietet. Den Badegästen stehen ein Schwimmerbecken und ein Nichtschwimmerbecken in der Größe von jeweils 25x50 Metern zur freien Verfügung. Das Nichtschwimmerbecken verfügt außerdem über eine Breitwellen-Wasserrutsche und eine Kinderrutsche.

Für die couragierten Besucher gibt es ein Springerbecken mit verschiedenen Sprunganlagen. Die Sprungbretter haben eine Höhe von ein und drei Metern, die Sprungtürme eine Höhe von fünf und zehn Metern. Das zugehörige Becken ist 15x14,5 Meter groß.

Aber nicht nur im Wasser, sondern auch auf dem Land ist

für Abwechslung gesorgt. Die großzügige Parkanlage verfügt neben zahlreichen Liegemöglichkeiten im Schatten und in der Sonne über einen großen Kinderspielplatz mit Nass- und Trockenspielzone. Aber auch die großen Besucher bekommen etwas geboten. Drei Volleyballplätze, davon zwei Beachfelder, ein Beach-Soccerfeld, ein Basketballplatz und zwei Tischtennisplatten bieten Freiraum zur körperlichen Betätigung – auch außerhalb des Wassers. Für das leibliche Wohl sorgen eine Cafeteria und die Gastronomie „Caramel“.

Die Verkehrsanbindung und die Parkmöglichkeiten für das Frei-

zeit-Bad sind darüber hinaus äußerst günstig gelegen. Einer langen und für alle Beteiligten erfolgreichen Badesaison steht somit nichts mehr im Wege.

Welche Vorteile bietet regelmäßiges Schwimmen?

Schwimmen wird zu den gesündesten Freizeitbetätigungen gezählt. Auch als Leistungssport gilt Schwimmen als Sportart mit äußerst geringem Verletzungsrisiko.

Beim Schwimmen werden fast alle Muskeln beansprucht. Besonders werden dabei Oberkörper-, Bauch-, Rücken- und Armmuskulatur gestärkt. Je nach Schwimmstil werden die Bereiche dabei unterschiedlich stark trainiert. Zusätzlich werden durch die Auftriebskraft des Wassers Sehnen, Bänder, Gelenke und die Wirbelsäule entlastet. Die gleichmäßigen und rhythmischen Bewegungen lockern die Muskulatur und lösen Verspannungen.

Ferner wird bei regelmäßigem Schwimmen die Körperhaltung verbessert, das Herz-Kreislaufsystem trainiert, der Stoffwechsel aktiviert und das Immunsystem gestärkt. Nicht zuletzt aus diesen gesundheitlichen Gründen und der schonenden Art ihrer Förderung ist Schwimmen für Menschen in jedem Lebensalter geeignet und wird von Ärzten empfohlen.

Schwimmtipps von den Heidelberger Stadtwerken

- Beginnen Sie langsam und behutsam mit dem Schwimmtraining, besonders wenn Sie sich schon lange nicht mehr sportlich betätigt haben.
- Essen Sie ein bis zwei Stunden vor dem Schwimmen nichts mehr.



Platz zum Entspannen im Schatten und in der Sonne

- Schwimmen Sie lieber lange und langsam als kurz und schnell.
- Springen Sie nicht überhitzt ins Wasser, sondern bereiten Sie Ihren Körper mit einer kalten Dusche auf die Wassertemperatur vor.
- Gehen Sie aus dem Wasser, wenn Ihnen kalt ist, um Ihren Organismus nicht unnötig zu belasten.

Unter Beachtung dieser Tipps können Sie sich langsam an das Schwimmen gewöhnen. Setzen Sie sich als Ziel 60 Minuten in der Woche zu Schwimmen. Ideal ist eine Aufteilung in drei Phasen à 20 Minuten. Sollten Sie bezüglich ihrer Schwimmfestigkeit Bedenken haben, besuchen Sie doch einfach einen Schwimmkurs. Dort bekommen Sie auch eine Einweisung in die unterschiedlichen Schwimmarten.

Öffnungszeiten der Heidelberger Schwimmbäder an Christi Himmelfahrt

Die Heidelberger Schwimmbäder teilen mit, dass am 01. Mai 2008, Christi Himmelfahrt, das Freizeit-Bad Tiergartenstraße für die Saison 2008 eröffnet wird. Während der Sanierungsphase des Thermalbades ist das Bad von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. Bei schlechter Witterung können die Öffnungszeiten variieren.

Aktuelle Anfragen unter Telefon: 06221 513 – 4420.

Das Hallenbad Hasenleiser steht den Badegästen in der Zeit zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr zur Verfügung. Die Sauna endet um 17.30 Uhr.

Kassenschluss ist eine Stunde vor Badschließung. Kassenschluss für die Sauna ist 1,5 Stunden vor Saunaschließung.

Alle übrigen Bäder bleiben an diesem Tag geschlossen.

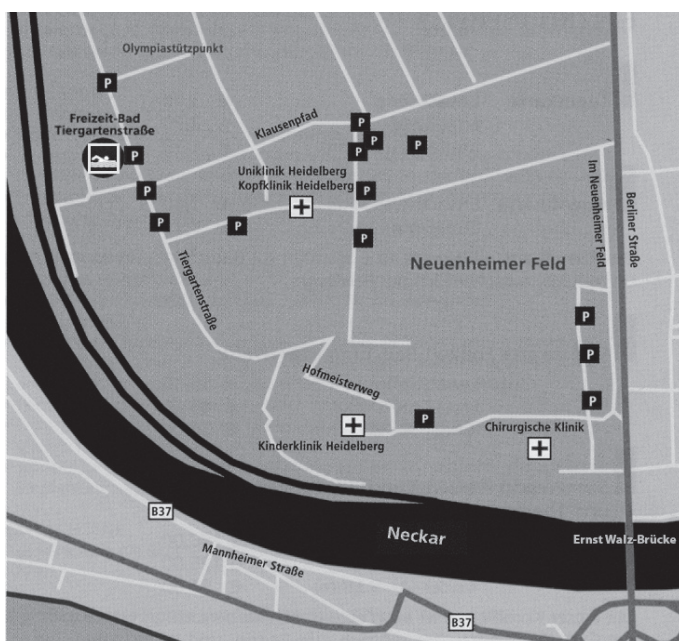
Kundenzentrum der Heidelberger Stadtwerke am 2. Mai 2008 geschlossen

Die Heidelberger Stadtwerke teilen mit, dass das Kundenzentrum in der Kurfürsten-Anlage 48 – 50 sowie die Büros am Freitag, dem 2. Mai 2008, (Brückentag nach Christi Himmelfahrt) geschlossen sind.

Jedoch ist ein Team der Rufbereitschaft rund um die Uhr bei Störungen im Versorgungsbereich zu erreichen unter:

Meldestelle Strom	06221 / 513-2090
Meldestelle Erdgas	06221 / 513-2030
Meldestelle Fernwärme	06221 / 513-2060
Meldestelle Wasser	06221 / 513-2060

Über den Online-Service <http://www.swh-heidelberg.de> können auch An-, Ab- und Ummeldungen vorgenommen werden.



Lageplan Freizeitbad Tiergarten

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:

Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki,
Dominik Beyer

Alle Angaben ohne Gewähr

Deutsch lernen mit Drago und Mimi

Positive Zwischenbilanz des Sprachförderprojektes des Rotary Clubs Heidelberg-Alte Brücke an Heidelberger Grundschulen

Plüschdrache Drago und Katze Mimi haben viel zu erzählen. In der Grundschule im Emmertsgrund lauschen Erst- und Zweitklässler gern ihren Geschichten. Wenn allerdings Mimi mal rätzte, als Drago sprach, dann müssen ihr danach immer die Kinder erzählen, was ihr Plüschfreund denn geschiedert hat: So lernt man Deutsch.

Jetzt ist die erste Phase des Sprachförderprojekts „Kinder lernen Deutsch“ erfolgreich zu Ende gegangen, in der die beiden Plüschtiere eine nicht unwesentliche Rolle spielen. „Kinder lernen Deutsch“ richtet sich an Heidelberger Grundschüler mit deutlichen Defiziten in der deutschen Sprache. Ziel ist es, die Kinder so zu fördern, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können.

Der zusätzliche Deutschunterricht wird schwerpunktmäßig in den Klassen eins und zwei jeweils mit etwa vier bis sieben Kindern angeboten. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Schirmherr des Sprachförderprogramms, präsentierte der Rotary Club Heidelberg-Alte Brücke jetzt die Arbeit exemplarisch an der Grundschule Emmertsgrund.

Insgesamt am Projekt beteiligt sind zurzeit acht Grundschulen mit 140 Mädchen und Jungen



Plüschkatze Mimi im Einsatz: An der Grundschule Emmertsgrund und sieben weiteren Grundschulen lernen Kinder dank Rotary-Unterstützung Deutsch. Foto: Rothe

in 24 Gruppen. Mit dabei: die Albert-Schweitzer-, die Friedrich-Ebert-, die Fröbel-, die Geschwister-Scholl-, die Waldpark- und die Wilckensschule sowie die Primarstufe der IGH und die Grundschule Emmertsgrund. 17 Fachkräfte lernen mit den Kindern, die meisten von ihnen gehören als Lehrer/innen oder geschulte Lehrkräfte von päd-aktiv zur jeweiligen Schule. Träger ist der Rotary Club Heidelberg-Alte Brücke, Partner sind die Stadt Heidelberg, das Staatliche Schulamt, die Universität sowie die teilnehmenden Grundschulen.

Mit Start des Projektes wurden die Deutschkenntnisse aller beteiligten Kinder festgestellt. Nach regelmäßigen Zwischen-tests erfolgt am Ende des Schul-

jahres eine Sprachprüfung, um den Lernerfolg jedes einzelnen Kindes zu ermitteln. Die Schulleitungen legen am Ende jedes Halbjahres einen Bericht zur Entwicklung der Kinder sowie über den Ablauf der Förderung vor. Wissenschaftlich begleitet wird das Ganze vom Seminar für Deutsch als Fremdsprachenphilologie der Universität Heidelberg.

„Wir haben die Verpflichtung, Kindern gleiche Chancen zu ermöglichen“, sagte OB Würzner bei der Zwischenbilanz. „Das ist ein wunderbares Projekt von Rotary, das längerfristig dauern sollte.“ Und auch Schulleiterin Angelika Treiber war „sehr dankbar“ für die Förderstunden: „Die Kin-

der erfahren ein Erfolgsgefühl, das zur günstigen Entwicklung der Persönlichkeit beiträgt.“ Das zeigen auch die ersten Zwischenberichte: Die Lehrkräfte der Klassen, aus denen Förderkinder kommen, bestätigen bereits hörbare Erfolge in der Beherrschung der deutschen Sprache, eine daraus resultierende Steigerung des Selbstbewusstseins, eine fast durchgängige Verbesserung des Sozialverhaltens sowie eine verstärkte Teilnahme am Unterricht. Mit wachsender Kenntnis der deutschen Sprache verhalten sich die Kinder zunehmend kommunikativer und freier. Obwohl die Teilnahme an der Sprachförderung freiwillig ist, sind die Fehlstunden erfreulich gering – auch dort, wo der Unterricht außerhalb des normalen Stundenplans liegt. ck

Spenden erwünscht

Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt. Pro Jahr sind mindestens 65.000 Euro erforderlich. Bisher sind auf dieser Basis zwei der drei Jahre finanziell durch den Rotary Club, die Freudenberg-Stiftung Weinheim und mit Hilfeweiterer Spender gesichert. Für das dritte Jahr sucht der Club noch finanzielle Unterstützung, damit Drago und Mimi ihre Geschichten weiter erzählen, beziehungsweise erzählen lassen können. **Spendenkonto:** Rotary Club Heidelberg-Alte Brücke, Sparkasse Heidelberg, BLZ 67250020, Kontonummer 92290; Kontakt per E-Mail: rainerdierkes@t-online.de, Telefon 809838.



Uni-Rektor Eitel in Heidelberg Club International berufen. Der Rektor der Universität Heidelberg, Prof. Dr. Bernhard Eitel, wurde vergangene Woche von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner in den Heidelberg Club International (HCI) berufen. Für Dr. Würzner ist dies ein weiteres Signal für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Stadt: „Die Auszeichnung als Exzellenz-Universität ist eine Anerkennung für viele akademische Spitzenleistungen. Um dieses Niveau auf Dauer halten zu können, werden wir optimale Bedingungen schaffen.“ Professor Eitel befindet sich im HCI in bester Gesellschaft, denn weitaus wichtiger als die Mitgliedschafts-Insignien sind die internationalen Kontakte des Clubs, wie die neueste Berufung in Korea verdeutlicht: Dort ist es gelungen, den Parlamentarier der Grand National Party, Jin Park, als künftigen HCI-Chairman zu gewinnen. Foto: Rothe



Infos rund um das Thema Altern gab's beim deutschlandweiten Aktionstag zur ARD-Themenwoche „Mehr Zeit zu leben – Chancen einer alternden Gesellschaft“ am 19. April im Rathaus. Prominenter Gastredner war Prof. Dr. Andreas Kruse (Mitte), Leiter des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg und Vorsitzender der Altersberichtskommission der Bundesregierung. Sein Plädoyer: Das Altern als Prozess kann man durch eigenes Handeln beeinflussen. Zahlreiche Fachleute aus den Bereichen Altersforschung und aktive Altenarbeit, Senioreneinrichtungen, Vereine und Verbände beteiligten sich am Info- und Mitmachangebot. Bärbel Fabig (r.) und Hilde Gäthje (l.) vom Amt für Soziales und Senioren der Stadt Heidelberg freuten sich über rund 800 interessierte Besucher. Foto: Rothe

Rückkehr?

Das Diakonische Werk Heidelberg bietet Beratung für Migranten an, die in ihre Heimat zurückkehren wollen. Das Angebot wendet sich an Personen aus Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis. Es umfasst unter anderem die Klärung der Aufenthalts- und Rückkehrperspektiven und Informationen über die aktuelle Situation im Heimatland, die Unterstützung bei Ausreisevorbereitungen und Hilfe bei Behörden-gängen. Zudem hilft die Einrichtung bei der Beantragung von Hilfen für den Neuanfang im Heimatland. Die Beratung ist befristet bis Ende 2008. Zuständig sind Beate Deckwart-Boller und Malgorzata Kytzia, die von Montag bis Donnerstag ganztägig und Freitagvormittag erreichbar sind unter Telefon 5375-20, 5375-57 oder 5375-0.

Sommer im Kulturfenster

Ab sofort gibt es das neue Programmheft des Kulturfensters mit den Angeboten von Mai bis August für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Einer der Höhepunkte der Sommersaison: Die Kinderspielstadt „Heidelberg“ öffnet wieder ihre Tore, und zwar für Kinder von 7 bis 12 Jahren vom 30. Juli bis 8. August

auf dem Gelände der Pestalozzischule. Anmeldeformulare befinden sich im Programmheft. Das Programmheft mit vielen weiteren Infos liegt in Geschäften, Gaststätten, öffentlichen Einrichtungen und im Kulturfenster, Kirchstraße 16, aus. Mehr Wissenswertes: www.kulturfenster.de.

Endlich wieder Ferien!

Damit in den Pfingstferien keine Langeweile aufkommt, hat die Stadt gemeinsam mit Partnern ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche zusammengestellt

Während viele Schulkinder sehnsüchtig die Tage vom Ende der Ferien bis zum Beginn der nächsten zählen, haben manche Eltern den Eindruck, ihre Kinder hätten ständig Ferien.

Fest steht: Die nächsten Ferien kommen, so über Pfingsten vom 13. bis 23. Mai. Viele Kinder und Jugendliche wissen noch nicht, wie und wo sie ihre Ferien verbringen, manche Eltern suchen noch nach einer verlässlichen Ferienbetreuung für ihre Kinder.

Hier schafft die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Heidelberg Abhilfe. Sie hat rund 50 Ferienaktivitäten verschiedener Anbieter gesammelt und zusammengestellt: Ob Theater, Walderkundung, Fußball, Kunst, Prüfungsvorbereitung, Sport, Zoo-Ferien, Radtour, Schachkurs oder Geheimagen;



Viel besser als Unterricht: Ferienaktivitäten drinnen und draußen
Foto: Stadt Heidelberg

die ganze Woche lang – für jeden Geschmack und Bedarf ist etwas dabei.

Wer in Heidelberg bleibt, kann in der Jugendkunstschule malen, im Theater improvisieren,

in der Fußballschule Dribbel-Fix kicken, bei der Schülerhilfe in „Crash-Kursen“ Wissenslücken aus dem Schulunterricht schließen und vieles mehr. Die städtische Kinder- und Jugendförderung bereitet

im Haus der Jugend das „Abenteuer Stadt“ vor, das städtische Landschafts- und Forstamt bietet tolle Programme für Quellprinzessinnen, Waldschrate und Waldindianer. Attraktive „Rundum-Sorglos-Pakete“ für eine ganztägige Betreuung mit Mittagessen bieten pädaktiv in den Grundschulen oder das JumpInn an.

Neben den zahlreichen Kursen und Veranstaltungen vor Ort gibt es auch Freizeiten außerhalb Heidelbergs: So plant die AWO eine Fahrt ins Elsass, eine Kinder-Erlebniswoche im Odenwald und eine Sprachreise nach England, der Verein Waldwelt eine Neckartrekkingtour für 10- bis 14-Jährige und der Arbeitskreis „Ökologische Kinder- und Jugendfreizeiten“ Zeltlager auf Korsika, Kajaktouren und andere Abenteuer in der Natur.

Es gibt Angebote mit und ohne Anmeldung. Für die Ferienaktionen mit Anmeldung ist meist ein Teilnahmebeitrag zu leisten. Hier steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung. Aufgrund unterschiedlicher Planung und Anmeldefristen der verschiedenen Anbieter können einzelne Aktionen bei Erscheinen des Programms bereits ausgebucht sein.

Nähere Informationen und Anmeldungen gibt es direkt über die Veranstalter. Die offenen Angebote in den Stadtteilen sind kostenfrei und können jederzeit ohne Voranmeldung besucht werden.

Das gesamte Programm für die Pfingstferien steht im Internet als PDF-Datei zum Download unter www.heidelberg.de/ferienangebote. ck

Die Vergangenheit begehen

Aufruf zur Teilnahme am „Tag des offenen Denkmals“ am 14. September 2008

Der bundesweite Tag des offenen Denkmals bietet privaten und öffentlichen Eigentümern die Möglichkeit, ihr sonst oft nicht zugängliches Kulturdenkmal zu zeigen oder ein bekanntes Denkmal einmal unter neuen Aspekten vorzustellen.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und die Stadt Heidelberg laden zum Tag des offenen Denkmals 2008 ein und würden sich über eine rege Beteiligung freuen. Teilnehmen können – wie jedes Jahr – auch Veranstalter, deren Kul-

turdenkmal nicht dem Schwerpunktthema entspricht. Das diesjährige lautet „Vergangenheit aufgedeckt – Archäologie und Bauforschung“ und bietet vor allem Gelegenheit, die praktische Arbeit von Denkmalpflegern, Archäologen und Bauforschern bekannt zu machen.

Wer bereit ist, sein Kulturdenkmal am Sonntag, 14. September, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und vielleicht auch Führungen anbieten möchte, kann sich an das Amt für Baurecht und Denkmalschutz der Stadt Heidelberg wenden. Meldeschluss ist der 31. Mai 2008. Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Bonn, die den Denkmaltag bundesweit koordiniert, über das Internet unter www.denkmalschutz.de anzumelden. Zur Erstellung des örtlichen Veranstaltungsprogramms in Heidelberg bittet das Amt für Baurecht und Denkmalschutz um die Übersendung einer Kopie der Anmeldung.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare gibt es beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz, Telefon 58-25500 oder per E-Mail an baurechtsamt@heidelberg.de.



Stadt trifft Wissenschaft. Unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner besuchten Ende März Stadträte und Mitarbeiter der Stadtverwaltung das Europäische Molekularbiologische Laboratorium (EMBL). Dabei warfen sie, geführt von Prof. Dr. Iain W. Mattaj, Generaldirektor des EMBL (l.), und Prof. Dr. Hermann Bujard, Exekutivdirektor des EMBO, unter anderem einen Blick auf das in Bau befindliche Advanced Training Centre (ATC), das in Form einer Doppelhelix angelegte Tagungszentrum. Die Architektur bildet die räumliche Erscheinung des menschlichen Erbgutes – der DNA – ab und wird ab 2009 neben einem 450 Personen fassenden Auditorium Labors nach neuesten Standards bieten. OB Dr. Eckart Würzner erklärte, er beobachte interessiert die Entwicklung am Boxberg: „Die inhaltliche und bauliche Weiterentwicklung des EMBL und des EMBO sind wichtige Faktoren für Wissenschaftsstandort und Stadt, die wir mit viel Wohlwollen betrachten.“ Foto: EMBL



Schmieder-Klinik baut aus. Den Architektenwettbewerb für die Erweiterung der Kliniken Schmieder Speyererhof konnte ein Heidelberg Büro für sich entscheiden: Mieke De Jonge (M.) und Wolfgang Kessler (3.v.r.). Mit ihnen freuen sich über den gelungenen Entwurf (v.l.): Chefarzt Dr. Tobias Brandt, Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg, Dr. Dagmar Schmieder, Gartenarchitekt Michael Palm und Stephan Gückel vom Büro Kessler De Jonge. Von der Malsburg bezeichnet das Ergebnis als „ausgezeichnet“, die geschäftsführende Gesellschafterin Schmieder äußerte sich „sehr zufrieden“ über den in enger Abstimmung mit der Stadt Heidelberg durchgeführten Wettbewerb. Das Neurologische Fach- und Rehabilitationskrankenhaus Kliniken Schmieder ist an sechs Standorten in Baden-Württemberg vertreten. Der im Jahr 2001 übernommene Speyererhof, auf dem 205 Mitarbeiter/innen 145 Patientinnen und Patienten betreuen, soll um 40 Betten erweitert werden. Foto: Rothe

Tauschen im Haus der Jugend

Am Sonntag, 27. April, findet im Haus der Jugend, Römerstraße 87, die erste große Tauschbörse für Kinderkleidung und -spielsachen in diesem Jahr statt. Das Haus ist von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Die Standgebühr beträgt entweder 7,50 Euro oder einen selbstge-

backenen Kuchen. Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Erlös der Veranstaltung fließt einem gemeinnützigen Zweck zu. Kommerzielle Anbieter/innen sind nicht zugelassen. Weitere Tauschbörsentermine im Jahr 2008 sind der 22. Juni und der 5. Oktober.

Wohltäter in schweren Zeiten

Die Stifter Leontine und Victor Goldschmidt – Ein Buch von Renate Marzolff im Mattes Verlag

Über Leontine und Victor Goldschmidt, die Gründer der von Portheim-Stiftung, war bislang allgemein nur wenig bekannt. Bis Ende vergangenen Jahres im Heidelberger Mattes Verlag eine erste umfassende biografische Publikation über das Ehepaar erschien.



Leontine und Victor Goldschmidt (aus dem gleichnamigen Buch)

Darin geht Dr. Renate Marzolff (ehemalige Lehrerin am Hölderlin-Gymnasium) sowohl der Herkunft als auch dem mehr als 50-jährigen wohltätigen Wirken der Goldschmidts als Mäzene im kulturellen, wissenschaftlichen und sozialen Bereich in Heidelberg nach.

Marzolffs Werk „Leontine und Victor Goldschmidt“ erlaubt nicht nur einen Einblick in die persönlichen Verhältnisse des als gültig und bescheiden be-

schriebenen kinderlosen Ehepaars, sondern zeichnet auch ein deutliches Bild der vom Professorentum bestimmten gehobenen Gesellschaft Heidelbergs in jenen Jahren.

(Eine interessante Ergänzung zu Marzolffs Buch ist die gerade vorgestellte Publikation „Die Josefine und Eduard von



Portheim-Stiftung für Wissenschaft und Kunst 1919 bis 1955 – Heidelberger Mäzenatentum im Schatten des Dritten Reiches“, in dem Frank Engelaus die Geschichte der Stiftung aufgearbeitet hat.)

Leontine wurde in Prag geboren, Victor, der sie von Kindesbeinen an kannte, in Mainz.

Beide hatten jüdische Vorfahren, waren aber getauft: Leontine katholisch, Victor evangelisch. Nach dem Studium des Hüttenwesens promovierte Victor in Heidelberg, wo er sich auch habilitierte. 1889 ließ sich das seit kurzem verheiratete Paar ganz in Heidelberg nieder.

Hier liefert Renate Marzolff eine anschauliche Beschreibung des damaligen Heidelbergs, wo der Privatgelehrte Goldschmidt bald sein eigenes Institut für Mineralogie und Kristallographie gründete. 1919 rief das Ehepaar die Stiftung ins Leben, die es nach Victor's Mutter und Leontine's Vater „Josephine und Eduard von Portheim-Stiftung“ nannte.

Nach dem ersten Weltkrieg trugen Leontine und Victor Gold-

schmidt mit ihren Mitteln bei, schlimme Not zu lindern und gewannen so hohes Ansehen auch in einfachen Bevölkerungskreisen. Alle Verdienste schützten sie jedoch später nicht vor nationalsozialistischen Anfeindungen.

1933, als Hitler an die Macht kam, starb Victor Goldschmidt 80-jährig. Seine zehn Jahre jüngere Frau überlebte bis 1942. Einer Deportation nach Theresienstadt kam sie zuvor: Leontine Goldschmidt setzte ihrem Leben selbst ein Ende. br.

Renate Marzolff, „Leontine und Victor Goldschmidt“, Mattes Verlag Heidelberg 2007, 185 Seiten, 26 Abbildungen, ISBN 978-3-930978-98-4, 19,80 Euro.

Vom Neckar zum Hochrhein

Tour de Ländle startet am 25. Juli in Heidelberg – Ziel nach acht Tagen ist Bad Säckingen

Sie gilt als größte Freizeit-Radtour Deutschlands und ihre Teilnehmer/innen kommennicht nur aus Baden-Württemberg, sondern aus ganz Deutschland, den Nachbarländern und sogar aus Übersee. Am 25. Juli startet die Tour de Ländle in Heidelberg.

Die vom Südwestrundfunk (SWR) gemeinsam mit dem Energieunternehmen EnBW veranstaltete Tour rollt in diesem Jahr zum 21. Mal durchs Ländle. Schon dreimal (1985, 1986 und 1995) lag Heidelberg an der Strecke; 2008 ist Heidelberg der Startort. Von hier geht es in acht Etappen über Bad Rappenau, Vaihingen/Enz, Schorndorf, Reutlingen, Horb, Tuttlingen und Blumberg bis Bad Säckingen am Hochrhein.

Der Startschuss fällt am Freitag, 25. Juli, um 8 Uhr auf dem Universitätsplatz, wo am Abend zuvor die Teilnehmer/innen mit einer großen Party begrüßt werden (und alle Heidelberger/innen mitfeiern dürfen). Das Ziel in Bad Säckingen wird am 1. August erreicht. Dazwischen liegen sieben Etappenorte (in jedem gibt es eine große Willkommensparty) und eine Gesamtstrecke von 585 Kilometern.

Mitfahren darf jeder – entweder über die gesamte Distanz oder auch nur auf einzelnen Etappen. Wer als Dauerteilnehmer Frühstück und Logis fest buchen möchte, kann sich ab sofort bis zum 9. Mai unter www.enbw.com/tour anmelden. An-

meldekarten gibt es auch in allen AOK-Kundencentern, Gefako-Getränkemärkten und Shimano-Servicecentern. Unter den Anmeldungen werden 750 Teilnehmer ausgelost, die während der Tour in Hotels oder Gemeinschaftsquartieren untergebracht werden.

Nicht anmelden muss sich, wer – auch als Dauerteilnehmer – für Unterkunft (zum Beispiel im Zelt) und Essen selber sorgt oder die Tour de Ländle nur etappenweise begleiten möchte. Für solche Eintagsradler/innen stehen an jedem Ankunftsort Züge des Drei-Löwen-Takts bereit, die sie samt Fahrrad für zehn Euro zum Ausgangsort zurück bringen. br.



Neue Gesichter im Landhaus. Elma Bell-Feuerstein (2.v.r.) und Gisela Sigmund (2.v.l.) sind die neuen Verwalterinnen des von Gesamtpersonalrat und Mitarbeiter/innen der Stadt Heidelberg getragenen Landhauses Oberdielbach. Sie haben im Februar die Nachfolge des Ehepaars Rosi und Michael Holzapfel angetreten, das nach über 25 Jahren als Hausverwalter vom Vorstand des Trägervereins in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet wurde. Das 1977 mit Unterstützung der Stadt Heidelberg gekaufte Anwesen dient der Aus- und Fortbildung sowie der Erholung und der Begegnung der Mitarbeiter/innen der Stadt Heidelberg, die sich unter der Betreuung des Ehepaars Holzapfel stets wohlfühlten. Das Haus verfügt über zwölf Doppel- und ein Einzelzimmer sowie eine Ferienwohnung. Unser Bild zeigt die neuen Hausdamen gemeinsam mit Norbert Schweigert, Vorsitzender des Gesamtpersonalrats und des Trägervereins (M.), dem Leiter des Personal- und Organisationsamtes Roland Haag (l.) sowie Klaus Schölch (r.) von der Touristinformation der Gemeinde Waldbrunn, zu der Oberdielbach gehört. Foto: privat

Explore Science 2008

Schüler mit zündenden Ideen gesucht – Anmeldung bis 9. Mai

Astronomie steht im Fokus von Explore Science 2008, den naturwissenschaftlichen Erlebnistagen der Klaus Tschira Stiftung.

Die Stiftung ruft zum Schülerwettbewerb auf, bei dem eine von vier Aufgaben zum Thema Raumfahrt zu lösen ist. Schülerinnen und Schüler ab Klasse fünf können sich für den Bau einer Wasserrakete, eines

Sonnensegels, eines Marsmobils oder einer Mondlandefähre entscheiden. Den Siegern winken 500 Euro. Die Zweitplatzierten werden mit 250 Euro und die Plätze drei bis zehn mit je 100 Euro bedacht. Außerdem gibt es Sonderpreise. Ein Team sollte idealerweise aus vier Personen bestehen und durch eine Lehrkraft begleitet werden.

Infos im Internet

Anmeldeschluss ist der 9. Mai. Präsentiert und bewertet werden die von den Schülern erstellten Exponate vom 9. bis zum 11. Juni bei Explore Science im Luisenpark Mannheim. Beschreibungen und Bewertungskriterien der Aufgaben sowie weitere wichtige Informationen gibt es unter www.explore-science.info.

Benefiz-Verkauf im Zoo

Die FWV (Freie Wähler) und der Tiergarten Heidelberg veranstalten am Sonntag, 27. April, von 14 bis 18 Uhr im Zoo einen Flohmarkt und Kleiderverkauf zugunsten des Elefantenhauses. Angeboten werden hochwertige Modeschnäppchen und Flohmarktwaren, wo-

für der Zoo um Spenden bittet. Die gespendeten Sachen sollen keine Sperrmüllware sein und höchstens fünf Kilogramm pro Einzelteil wiegen. Die Spenden werden am Donnerstag, 24. April, von 16 bis 20 Uhr an der Zoo-Kasse entgegengenommen.

Unbelastet zurück in die Tiefe

An der Hardtstraße entzieht eine Anlage dem Grundwasser chlorierte Kohlenwasserstoffe

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hat am 7. April in Anwesenheit des Vertreters des Regierungspräsidiums Karlsruhe, Referatsleiter Sebastian Schnitzler, eine Grundwasser-sanierungsanlage in Betrieb genommen.

Sie steht auf dem Gelände des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in der Hardtstraße (Zentralbetriebs-hof) und fördert nun stündlich 125 Kubikmeter belastetes Grundwasser, filtert mit Hilfe von Aktivkohle leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe (CKW) heraus und leitet das aufbereitete Nass wieder zurück in den Grundwasserleiter. So soll die Verbreitung der teilweise gesundheitsgefährdenden Kohlenwasserstoffe im Grundwasser endgültig gestoppt werden.



OB Dr. Eckart Würzner und Sebastian Schnitzler vom Regierungspräsidium (v.l.) vor dem Kernstück der Sanierungsanlage Foto: Rothe

Die Belastung an leichtflüchtigen CKW wurde in den Achtzigerjahren im Kirchheimer

Grundwasser nachgewiesen, ihr Ursprung wurde im Bereich Kirchheim/Rohrbach

vermutet. Nach verschiedenen Analysen gelang schließlich auch der Nachweis des Verursachers: eine im Bereich von Brechtelstraße und Lindenweg gelegene ehemalige chemische Reinigung. Seit Juni 1999 entfernten dort zwei Bodenluftabsauganlagen bisher rund 3.600 Kilogramm CKW aus dem Erdreich, wobei zu keinem Zeitpunkt eine Gefährdung der Anwohner bestand.

Die Komplexität der Ausbreitung von CKW im Grundwasser erschwerte die Suche nach einem geeigneten Standort für die Grundwasseranierung. So waren unter anderem mehrere umfangreiche Erkundungsphasen mit Messungen im betroffenen Bereich notwendig. Nach Vorlage der Ergebnisse entschieden sich externe Gutachter, Vertreter des Re-

gierungspräsidiums Karlsruhe, des Landesamts für Geologie, Bergbau und Rohstoffe Baden-Württemberg, der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) sowie des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie für die Sanierung in Höhe der Hardtstraße.

Diese wird zu 75 Prozent aus Mitteln des Altlastenfonds Baden-Württemberg gefördert. Bisher fielen für durchgeführte Arbeiten Kosten in Höhe von rund 750.000 Euro an. Die Investitionskosten der Anlage einschließlich der erforderlichen Tiefbauarbeiten und des Baus der Brunnen beliefen sich auf ebenfalls rund 750.000 Euro. Dazu kommen jährliche Betriebskosten von geschätzten 140.000 Euro. sei

Energieberatung im Netz

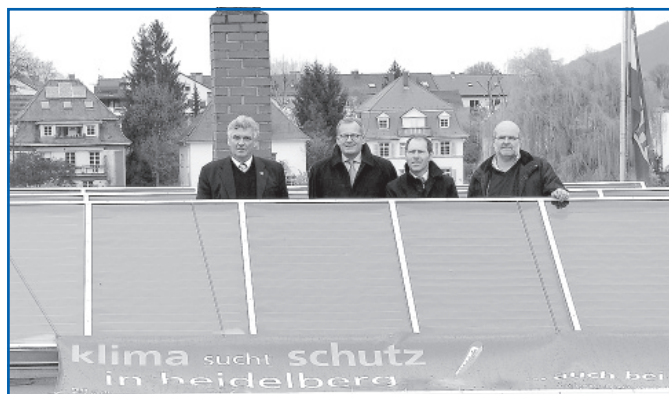
Kompetente und umfassende Beratung zu Energieausweisen und Sanierung

Im Rahmen der städtischen Klimaschutzkampagne „Klima sucht Schutz in Heidelberg ... auch bei dir!“ hat das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg in Kooperation mit zahlreichen Beteiligten kürzlich ein Energieberaternetzwerk gegründet.

Ziel des Netzwerkes ist es, den Heidelbergern kompetente Beratung und umfassende Informationen rund um das Thema Energieausweise, Sanierung und Neubau anzubieten. An dem Netzwerk sind die Stadt Heidelberg, die Heidelberger Stadtwerke, die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagen-

tur Heidelberg-Nachbargemeinden (KliBA), die Handwerkskammer Mannheim sowie zahlreiche Handwerker, Architekten, Ingenieure und Energieberater beteiligt.

Im Zuge der Netzwerkgründung wurde eine Internet-Datenbank unter www.heidelberg.de/energieberatung eingerichtet. In ihr finden sich die Adressen von Handwerkern, Ingenieuren, Energieberatern oder Architekten, die aufgrund ihrer Qualifikationen die verschiedenen Energieausweise ausstellen oder eine Energieberatung durchführen können. Bisher haben sich mehr als zwanzig Personen und Büros aus Heidelberg eingetragen lassen; der Eintrag ist kostenlos. sei



Ihre warme Dusche können die Sportler der Rudergesellschaft Heidelberg 1898 (RGH) neuerdings mit einem besseren (Umwelt-)Gewissen genießen. Denn sie duschen mit Sonnenenergie, dank einer neuen thermischen Solaranlage, die circa 70 Prozent der Warmwasserbereitung übernehmen wird. Zu verdanken ist sie der Kommunalen Infrastruktur und Service GmbH (KIS) und dem Umweltamt der Stadt Heidelberg, die im Rahmen ihrer Klimaschutzkampagne auch thermische Solar- und Photovoltaikanlagen errichtet. Auf städtischen Gebäuden sind zurzeit zwölf thermische Solaranlagen und 31 Photovoltaik-Anlagen installiert, die Sonnenlicht direkt in Strom umwandeln. Über die neue Anlage freuen sich (v.l.): Hartmut Kempf (Ruderabteilung), Jürgen Schneider (Vorsitzender RGH), Dr. Hans-Wolf Zirkwitz (Leiter des Umweltamtes) und Jürgen Baust (Rugbyabteilung). Foto: SWH



BUND-Jugend für Klimaschutz. Die BUND-Jugend hat Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner Anfang April ihre Forderungen zum Klimaschutz in Heidelberg übergeben. Diese basieren auf den Ergebnissen des Workshops „Klimaschutz in der Stadt – global verstehen, lokal handeln“, den der BUND mit rund 40 Schülerinnen und Schülern aus Heidelberger Gymnasien im Oktober 2007 veranstaltet hatte. Hauptanliegen der Jugendlichen sind erneuerbare Energien und die Förderung energiesparender Lebensstile. „Wir hoffen, dass wir unsere Anliegen und Ideen über den Jugendgemeinderat und den Umweltausschuss umsetzen können“, so Falko Groß von der BUND-Jugend. Diese hatte sich nach dem Workshop gegründet und steht allen jungen Menschen in Heidelberg offen (Kontakt per E-Mail: bund.heidelberg@bund.net). Foto: Rothe

Gut beraten

Umweltberatung im Auftrag der Stadt Heidelberg gibt es im BUND-Umweltzentrum, Hauptstraße 42. Telefonisch oder vor Ort erhält man Auskunft zu alltagsbezogenen Fragen rund um die Themen Umwelt-, Naturschutz und Gesundheit. Im Umweltzentrum gibt es zudem ein breites Sortiment preisgünstiger Informationsmaterialien. Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr: 13-16 Uhr, Di, Do: 13-18 Uhr, Telefon 25817.

klima sucht schutz in heidelberg ... auch bei dir!

Energiesparen am PC

Viele Computer, insbesondere in Büros, sind dauernd in Betrieb. Egal, ob Sitzung oder Mittagspause – der PC steht ständig unter Strom. Es lohnt sich aber schon, bei Pausen von mehr als 10 Minuten Rechner und Monitor abzuschalten beziehungsweise den Energiesparmodus so einzustellen, dass dies automatisch geschieht. Bei Arbeitspausen, die länger als eine Stunde dauern, sollten PC und Peripheriegeräten ganz vom Netz. Zudem kann sich der Einsatz eines elektronischen Vorschaltgerätes, etwa eines sogenannten Power-Safer, oder einer abschaltbaren Steckerleiste lohnen.

Stadt Heidelberg

Beim Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Bereich der Kindertagesstätten Stellen als

Erzieherin/Erzieher

zu besetzen. Es handelt sich dabei vorwiegend um Stellen, die zeitlich befristet sind. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit zur Teilzeitarbeit.

Die Stadt Heidelberg betreut in 21 Kindertagesstätten mehr als 1.300 Kinder in verschiedenen Altersgruppen und Angebotsstrukturen und bietet somit vielfältige und interessante Einsatzmöglichkeiten für Menschen, die aufgeschlossen für Neues sind, sich konstruktiv in die Arbeit einbringen wollen und Herausforderungen annehmen.

Die Eingruppierung erfolgt nach den Bestimmungen des TVöD.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit aussagekräftigen Unterlagen bis **03.05.2008** bei folgender Adresse:

**Stadt Heidelberg
Kinder- und Jugendamt
Abteilung Kindertagesstätten
Postfach 105520
69045 Heidelberg**

Bei Fragen können Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail an Herrn Kümmelberg, Telefon 06221 58-31550, E-Mail: robert.kuemmelberg@heidelberg.de, wenden.

Weitere Informationen zur Stadt Heidelberg finden Sie im Internet unter www.heidelberg.de.

Öffentliche Ausschreibung

STADT HEIDELBERG vertreten durch das Amt für Liegenschaften, Markt- platz 10, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-15000, Fax 58-48230, E-Mail: Liegenschaftsam@Heidelberg.de

Verkauf der Liegenschaft „Altes Hallenbad“ in Heidelberg und Realisierung eines Nutzungskonzeptes im Rahmen einer Baukonzession (§§ 32, 32a VOB/A)

Gegenstand der Ausschreibung:

Erwerb des Eigentums an der Liegenschaft „Altes Hallenbad“ sowie weiteren näher bezeichneten Grundstücken und Realisierung eines verpflichtenden Nutzungskonzeptes nach näherer Vorgabe des Kaufvertrages mit Bauverpflichtung.

Für die Baukonzession wird zunächst ein Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Mit einem ausgewählten Kreis von bis zu fünf Bewerbern wird anschließend ein Verhandlungsverfahren durchgeführt. Diese Bekanntmachung dient dem vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb.

Die Bedingungen für den Teilnahmewettbewerb sind folgende:

1. Referenzprojekte
2. Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
3. Eigenklärung zur Zuverlässigkeit

Der Schlusstermin für die Einreichung der Teilnahmeanträge ist der **26. Mai 2008 (12.00 Uhr)**.

Der Zuschlag wird nach Verhandlung mit den ausgesuchten fünf Bietern auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt, wobei das wirtschaftlichste Angebot anhand der nachstehenden Kriterien ermittelt wird:

1. Nutzungskonzept

2. Finanzielles Angebot
3. Städtebauliche Qualität
4. Öffentliche Zugänglichkeit
5. Schutz und Erhaltung der denkmalgeschützten Substanz

Die geschätzten Herstellungskosten betragen ca. 6 bis 8 Mio. Euro.

Nebenangebote sind zugelassen. Mindestanforderung für die Nebenangebote ist allerdings, dass entweder das Männer- oder das Frauenbad öffentlich zugänglich sein muss, die denkmalgeschützte Substanz nach den Vorschriften des Denkmalschutzgesetzes geschützt und erhalten bleibt und keine jugendgefährdenden Nutzungen vorliegen.

Die EU-Bekanntmachung kann unter folgendem Link eingesehen werden:
<http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:091631-2008:TEXT:DE:HTML>

**Stadt Heidelberg
Amt für Liegenschaften**

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, schreibt auf der Grundlage der VOB folgende Arbeiten öffentlich aus: **Neugestaltung der Städteingänge Heidelberg Süd; landschaftsgärtnerische Arbeiten**

Die **Baumaßnahme umfasst im Wesentlichen folgende Leistungen:**
Verkehrsrechtliche Anordnungen und Verkehrssicherungsmaßnahmen ca. 4 Stück
Flächenbefestigungen aufbrechen, entsorgen ca. 160 m²
Gehölzrodung ca. 350 m²
Rasen-/Wiesenabtrag und Auffräsen ca. 3100 m²
Pflanz- und Ansaatflächen vorbereiten

einschl. Oberbodeneinbau ca. 1500 m²
Laubbäume liefern, pflanzen, einschl. Baumgrube mit Substrat, mit 2 Jahren Pflege ca. 35 Stück
Solitärgehölze, Bodendecker, Stauden, Zwiebeln liefern, pflanzen, Flächenmulch, Porphyrschotter, mit 2 Jahren Pflege ca. 780 m²
Kräuteransaat, mit 2 Jahren Pflege ca. 2000 m²
Bestandsrasen mähen, 2 Jahre 280 m²

Ausführungszeit: Mai bis Juni 2008
Sicherheitsleistung: Vertragserfüllungsbürgschaft und Bürgschaft für Mängelansprüche (Formblatt KEFB SIC 1) in Höhe von 5% der Auftragssumme.

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab 21.04.2008** beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg, Zi. 8, von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr abgeholt, bzw. unter Tel. 06221 58-28010 angefordert werden.

Die Schutzgebühr beträgt je Doppel exemplar € 50,00 (ausschließlich Verrechnungsscheck), zuzüglich einer Pauschale von € 5,00 bei Versand. Die Gebühr kann nicht zurückerstattet werden.

Anbieter, die für die Stadt Heidelberg Leistungen der ausgeschriebenen Art noch nicht erbracht haben, werden gebeten, mit der Abgabe des Angebotes zum Nachweis ihrer Fachkunde und ihrer Leistungsfähigkeit die Ausführung vergleichbarer Leistungen zu belegen.

Hinweis: Vor Vergabe wird zur Prüfung der Zuverlässigkeit bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrungen gem. § 8 Nr. 5 (1) c VOB/A angefragt. Dieser wird auch ein möglicher Ausschluss mitgeteilt.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebestimmungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Postfach 5343, 76035 Karlsruhe

Eröffnungstermin: 06.05.2008, 14.15 Uhr, beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 7

**Stadt Heidelberg
Landschafts- und Forstamt**

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung der Toilettenanlagen in der Albert-Schweitzer-Schule, Schwanenweg 3, 69123 Heidelberg

Putz- und Trockenbauarbeiten
Wandputz innen, teilweise Kleinflächen ca. 90 m²
Putz-Unterdecke beputzen, Kleinflächen ca. 20 m²
Schlitze verputzen, Wand und Decke ca. 250 m
Montage- und Installationswände, Vorsatzschalen, versch. Dicken ca. 100 m²
Fenstersturzbekleidung ca. 34 m
Durchgangszargen ca. 2 Stück

Ausführung: Mitte Juli-Anf. August 2008
Eröffnung: 15.05.2008, 10.30 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Fliesen- und Plattenarbeiten
Bodenabdichtung mit Dichtungsschlämme ca. 135 m²
Bodenfliesen ca. 135 m²
Wandfliesen ca. 145 m²
Sockelfliesen ca. 120 m²
Herstellen von Löchern/Aussparungen ca. 220 Stück
Div. Verfügungen

Ausführung: Mitte August 2008
Eröffnung: 15.05.2008, 10.45 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Bus-Umleitungen während des Halbmarathons

Während des Halbmarathons am Sonntag, 27. April, ist die Altstadt von etwa 7 bis 13 Uhr für den öffentlichen Nahverkehr weitgehend gesperrt. Die Haltestellen Universitätsplatz, Peterskirche und Friedrich-Ebert-Platz, können nicht angefahren werden. Auch der Busverkehr in Neuenheim und Ziegelhausen ist betroffen. Die RNV-Busse nehmen folgende Wege:

- **Linie 31:** ab Haltestelle Kongresshaus über B37 (Neckarstadt) zum Karlstor und gleiche Strecke zurück zum Bismarckplatz. Gegen 11 Uhr wird die Friedrich-Ebert-Anlage wieder freigegeben. Dann fahren die Busse vom Karlstor durch den Schlossbergtunnel zur Peterskirche und wie gewohnt zum Bismarckplatz. Weil auch die Mönchhofstraße zwischen 9.45 und 10.30 Uhr gesperrt ist, werden die 31er-Busse zwischen Bunsengymnasium West und Bismarckplatz über Berliner Straße, Ernst-Walz-Brücke und Bergheimer Straße umgeleitet.
- **Linie 33:** in Richtung Ziegelhausen ab Peterskirche durch den Schlossbergtunnel

zum Karlstor und wie gewohnt weiter. In Richtung Bismarckplatz ab Karlstor über die B 37 (Neckarstadt). Nach Freigabe der Friedrich-Ebert-Anlage gegen 11 Uhr fahren die Busse vom Karlstor durch den Schlossbergtunnel zur Peterskirche und weiter den normalen Weg. In Ziegelhausen sind während des Halbmarathons kurzfristige Sperrungen und Behinderungen des Busverkehrs möglich.

- **Linie 34:** Weil die Neckarhelle zwischen 10 und 12 Uhr gesperrt ist, fahren die Busse zwischen St. Paulusheim und Neckarschule über die L 534 ohne Ersatzhaltestellen. Die Neuenheimer Landstraße ist zwischen 9.30 und 10 Uhr gesperrt. In dieser Zeit fahren die Busse in beiden Richtungen über L 534, Ziegelhäuser Brücke, B 37 und Neckarstadt.
- Für die **Marathonteilnehmer** richtet die RNV von 7.45 bis 9 Uhr und von 13 bis 15 Uhr einen Bus-Shuttle zwischen Hauptbahnhof (BRN-Haltestelle vor der Touristinformation) und den Haltestellen Friedrich-Ebert-Platz und Peterskirche ein.

Tischlerarbeiten

Trennwände für Toiletten 21 Stück

Ausführung: Ende August 2008
Eröffnung: 15.05.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Sanierung der Dächer und Fassaden in der Albert-Schweitzer-Schule

Fenster, Außentüren und Sonnenschutz
Abbruch Holz-/Holzaluuminiumfenster, -fassaden, -türen (160 Stück) ca. 500 m²
Holz-Aluminium Fensterelemente (127 Stück) ca. 340 m²
Holz-Aluminium Pfosten-Riegel-Fassaden (19 Stück) ca. 135 m²
Holz-Aluminium Außentüren ca. 12 Stück
Raffstore ca. 52 Stück
Elektrische Oberlichtöffner ca. 12 Stück

Ausführung: August 2008-April 2009
Eröffnung: 15.05.2008, 11.15 Uhr
Gebühr: € 8,00 bei Abholung, € 10,50 bei Versand

Brandschutzmaßnahmen in der Albert-Schweitzer-Schule

Metallbauarbeiten, Brandschutztüren, Außentüren
Abbrucharbeiten: ca. 75 m²
Staubschutzwände ca. 100 m²
Bodenschutz ca. 100 m²
Abbruch Holz-Glas-Türelemente, mehrteilig/2-flügelig 13 Stück
Abbruch Alu-Glas-Türelement mit Briefkasten mehrteilig/2-flügelig 1 Stück

Einbau T30-RS Türelemente:
RS-T-30 Glas-Stahl-Türelement 2-flügelig/4-teilig 1 Stück
RS-T-30 Stahltür, 2-flügelig 1 Stück
RS Stahl-Glas-Türelemente 2-flügelig, mehrteilig 8 Stück

Einbau Stahl-Glastürelemente:
Stahl-Glastürelemente 5-teilig/2-flügelig, ca. 3,80 m x 2,45 m 3 Stück
Stahl-Glastürelemente 4-teilig/2-flügelig, ca. 2,70 m x 2,50 m 1 Stück
Stahl-Glastürelemente 5-teilig/2-flügelig, ca. 4,18 m x 2,56 m 1 Stück
Stahl-Glastürelement 3-teilig/2-flügelig, ca. 2,60 x x 2,50 m 1 Stück
Türstopper 12 Stück

Ausführung: August-September 2008
Eröffnung: 15.05.2008, 11.30 Uhr
Gebühr: € 8,00 bei Abholung, € 10,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab 28.04.2008** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfristen enden am **13.06.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Dachinstandsetzung an einem städtischen Gebäude, Harbigweg 5, 69124 Heidelberg

1. Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten
Arbeitsgerüst ca. 250 m²
Abbruch und Entsorgung bestehender Dachaufbau ca. 500 m²
Abbruch und Entsorgung Wandanschluss ca. 80 lfm
Abbruch und Entsorgung Gefälleestrich ca. 80 m²
Schließen Dachloch in Zimmermannskonstruktion einschl. Attika ca. 8 m²
Neuer Dachaufbau aus Dampfsperre, Dämmung und Abdichtung ca. 500 m²
Herstellen neuer Wand- und Attika-Anschlüsse ca. 180 lfm
Neue Attika-Abdeckung ca. 100 lfm

Ausführung: Juni bis Juli 2008
Eröffnung: 20.05.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

2. Metallbauarbeiten
Abbruch und Entsorgung eines Wintergartens 8.500 x 1.600 x 2.500 mm 1 Stck
Herstellen einer Pfosten-Riegel-Konstruktion als Anlehnkonstruktion mit den Maßen ca. 8.500 x 1.600 x 1.800 mm einschließlich Schlittenmarkise 1 Stck
Umbau vorhandenes Glasdach 1 Stck

Ausführung: Juni bis Juli 2008
Eröffnung: 20.05.2008, 11.15 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab 28.04.2008** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am 20.06.2008.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das **GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190**

Sanierung der Eichendorffschule Heidelberger Straße 61, 69126 Heidelberg

Zimmer-, Dachdeckungs- und Klempnerarbeiten

Dachvorsprung verlängern	ca. 105 lfm
Kehlbalkenerhöhung abbinden und montieren	ca. 320 lfm
Spitzbodenbelag und Dämmung verlegen	ca. 195 m ²
Holzschalung auf Flachdach verlegen	ca. 100 m ²
Ziegeleindeckung erneuern	ca. 265 m ²
Gratziegel erneuern	ca. 190 lfm
Bitumenflachdach	ca. 100 m ²
Kehl-, Wandanschluss-, Einlauf- und Tropfbleche	ca. 400 lfm
Verzinkte Dachrinnen und Regenfallrohre	ca. 345 lfm

Ausführung: Juni 2008 bis Juli 2009

Eröffnung: 15.05.2008, 11.45 Uhr
Gebühr: € 15,00 bei Abholung, € 17,50 bei Versand

Die Ausschreibungen kann **ab 28.04.2008** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) angefordert werden. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **20.06.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Bezirksbeiräte Neuenheim und Handschuhsheim

Einladung zur Sitzung der Bezirksbeiräte Neuenheim und Handschuhsheim am **Donnerstag, 24.04.2008, um 18.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Linie 21 – Konzept der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH – Änderung des Linienweges
2. Verschiedenes

Ausländerrat/Migrationsrat

Einladung zur Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates am **Donnerstag, 24.04.2008, um 19.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bürgerfragestunde
2. Information/Aktuelles
3. Bericht der Kommissionen
4. Bericht aus dem Gemeinderat
5. Unterstützung einer Veranstaltung der „Arbeitsgruppe Nahost“
6. Unterstützung des Bal populaire 2008 des Montpellierhauses
7. Interkulturelles Zentrum; Erfahrungsbereich von der Besichtigung in Karlsruhe
8. Verschiedenes

Sportausschuss

Einladung zur Sitzung des Sportausschusses am **Dienstag, 29.04.2008, um 16.00**

Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Konsequenzen aus dem 14. Forum Gesundheit
- Netzwerk Essstörungen
- Gesunde Essensversorgung an Schulen
2. Aktionstag Lebendiger Neckar am 15. Juni 2008

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Änderung der Richtlinien der Stadt Heidelberg für die Bewilligung von Zuschüssen zur Sportförderung im Rahmen des XIV. Sportförderungsprogramms
- 2.-15. vertrauliche Tagesordnungspunkte

Gemeinderat am 29. April

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am **Dienstag, 29.04.2008, um 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
2. Bürgerfragestunde
3. Bericht „Kultur in den Heidelberger Stadtteilen“
4. Natürlich Heidelberg
5. Nutzung der Thingstätte
6. Zusammenlegung der Staatlichen Schulämter – Konsequenzen für Heidelberg (Antrag 0017/2008/AN der SPD vom 28.03.2008)
- 6.1 Zusammenlegung der Staatlichen Schulämter – Konsequenzen für Heidelberg
7. Ende der Freistellung von öffentlich geförderten Wohnungen im Stadtteil Emmertsgrund

8. Einrichtung eines Sonderfonds für die Baumaßnahme Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz

9. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Altstadt – Schlosshotel“; hier: Zustimmung zum Entwurf und Beschluss über die öffentliche Auslegung

10. Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage; hier:
- Zustimmung zum Entwurf
- Beschluss über die öffentliche Auslegung

11. Städtebaulicher Vertrag (Planungsvertrag) zum Bebauungsplan „Rohrbach-Nahversorgungszentrum Sickingenstraße/Felix-Wankel-Straße und Wohnbebauung im Bereich Fabrikstraße/Brechtelstraße“

12. Busandienung des Universitätsplatzes während des Weihnachtsmarktes

13. Bahnstadt Heidelberg; hier: Bekanntmachung der Ausschreibung eines Treuhänders

14. Weiterführung des Projektes „Koordinierte verkehrsabhängige Lichtsignalsteuerung im Streckenzug der Berliner Straße zwischen Hauptbahnhof und der Straße Im Neuenheimer Feld“
– Ausführungsgenehmigung

15. Stadt am Fluss – „Sommer am Fluss“

16. Kongresshaus Stadthalle Heidelberg Brandschutzmaßnahmen
- Erhöhung der Ausführungsgenehmigung
- Genehmigung außerplanmäßiger Mittel

17. Bürgerentscheid Emmertsgrund; hier: Bestimmung des Abstimmungstermins

18. Freiwillige Feuerwehr Heidelberg, Abteilung Ziegelhausen: Wahl des Abteilungskommandanten und seines Stellvertreters am 14.03.2008

19. Bestellung eines nichtgemeinderätlichen beratenden Mitglieds in den Sportausschuss der Stadt Heidelberg und Berufung eines ordentlichen Mitglieds in die Gesellschafterversammlung der Tiergarten Heidelberg gGmbH

20. Kinderbeauftragte in den Stadtbezirken: Stadtteil Neuenheim

21. Einrichtung eines dreijährigen Berufskollegs Grafik und Design an der Johannes-Gutenberg-Schule zum Schuljahr 2008/2009

22. Modellprojekt „Elternberatung an Kindertagesstätten“

23. Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg gGmbH
– Aufnahme der Pädagogischen Hochschule Heidelberg als Mitgesellschafterin

24. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €

25. Heidelberg Ticketing (Antrag 0099/2007/AN von GAL-Grüne, FDP vom 05.12.2007)

25.1 Heidelberg Ticketing

26. Umsetzung Energieeinsparverordnung (Antrag 0102/2007/AN von GAL-Grüne, gen.hd., BL vom 21.12.2007)

26.1 Umsetzung Energieeinsparverordnung

27. Kommunale Pflegeplanung; Förderung stationärer Pflegeeinrichtungen der Altenhilfe (Antrag 0019/2008/AN der SPD vom 08.04.2008)

28. Beratungsangebote für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen (Antrag 0020/2008/AN der SPD vom 08.04.2008)

29. Änderung der Vergabewertgrenzen (Antrag 0021/2008/AN von FWV, CDU vom 08.04.2008)

30. Verkehrszählungen in Heidelberg (Antrag 0022/2008/AN der SPD vom 10.04.2008)

31. Radverkehrszählungen in Heidelberg (Antrag 0023/2008/AN der SPD vom 10.04.2008)

32. Fragezeit

Aus dem Gemeinderat

■ Eichendorffschule

Einstimmig genehmigte der Bauausschuss die Vergabe der Putz- und Stuckarbeiten sowie des Wärmedämm-Verbandsystems zur Sanierung der Eichendorffschule an die Firma Schnabel aus Mosbach zum Preis von 324.170,49 Euro. (*Bauausschuss am 8. April*)

■ Aktionstage

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen hat einstimmig beschlossen, die Aktionstage der Menschen mit Behinderungen mit 6.000 Euro zu bezuschussen. (*Beirat von Menschen mit Behinderungen am 15. April*)

■ Schulbericht

Der Kulturausschuss hat den Schulbericht 2007/2008 zur Kenntnis genommen. Er gibt auf der Basis der amtlichen Schulstatistik einen aktuellen Überblick über die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen in den öffentlichen und privaten Schulen in Heidelberg. Im Schuljahr 2007/2008 besuchen 18.738 Schülerinnen und Schüler

eine öffentliche Schule. (*Kulturausschuss am 10. April*)

■ Ticketing

Auf Anfrage von GAL und FDP, warum es in Heidelberg unterschiedliche Anlaufstellen und Systeme für die Buchung von Eintrittskarten für Kulturveranstaltungen gibt, begründete die Verwaltung die derzeitige Praxis damit, dass die Kartenanbieter unterschiedliche Anforderungen an ein elektronisches Kassensystem hätten. Wichtiger als einheitliche Kassensysteme sei jedoch die Etablierung eines professionellen Kulturmarketings und eines Kulturportals im Internet. (*Kulturausschuss am 10. April*)

■ Jugendarbeit

Der Haupt- und Finanzausschuss hat einem Zuschuss in Höhe von 9.700 Euro an den Internationalen Bund (IB) zur Durchführung der Jugendarbeit in Kirchheim zugestimmt. (*Haupt- und Finanzausschuss am 16. April*)

■ Straßenerneuerungen

Zur Vorbereitung von Straßenerneuerungen hat der Haupt- und Finanzausschuss 53.500 Euro für die Ezanvillestraße, 40.000 Euro für den Schmeilweg und 37.000 Euro für den Apfelskopfweg bereit gestellt. (*Haupt- und Finanzausschuss am 16. April*)

■ Fahrzeugunterstände

Einstimmig genehmigte der Haupt- und Finanzausschuss die Sanierung der Fahrzeugunterstände im Zentralbetriebshof zu voraussichtlichen Kosten von 426.500 Euro. (*Haupt- und Finanzausschuss am 16. April*)

■ Prüfung der Stiftungen

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg hat die Jahresrechnungen 2001 bis 2006 der von der Stadt Heidelberg verwalteten Stiftungen – Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds, Stadt-Heidelberg-Stiftung und Stadt-Kumamoto-Stiftung – ge-

prüft. Der Haupt- und Finanzausschuss wurde über das Ergebnis informiert. (*Haupt- und Finanzausschuss am 16. April*)

■ Spenden angenommen

Der Haupt- und Finanzausschuss hat die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen an die Stadt Heidelberg, die im Einzelfall 10.000 Euro nicht überschreiten, im Gesamtwert von 29.207 Euro genehmigt. (*Haupt- und Finanzausschuss am 16. April*)

■ Bürgerschaft

Die Stadt Heidelberg übernimmt die Bürgerschaft für ein Darlehen von 345.000 Euro der Stuttgarter „pro...Wohnungsgenossenschaft eG“ an den Heidelberger Verein Oase e.V. Der Haupt- und Finanzausschuss stimmte zu. (*Haupt- und Finanzausschuss am 16. April*)

■ Bürgerentscheid

Einstimmig stellte der Haupt- und Finanzausschuss 180.000

Euro für die Durchführung des Bürgerentscheids Emmertsgrund zur Verfügung. (*Haupt- und Finanzausschuss am 16. April*)

■ Prognos Familienatlas

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nahm eine Information über den Prognos Familienatlas 2007 des Bundesfamilienministeriums zur Kenntnis. Der Familienatlas überprüft für alle 439 Land- und Stadtkreise in Deutschland die Attraktivität für Familien mit Kindern. Beim Gesamtindex der Handlungsfelder ist Heidelberg im oberen Drittel angesiedelt. Unter den deutschen Großstädten liegt Heidelberg in der Spitzengruppe und in Baden-Württemberg – zusammen mit Stuttgart und Freiburg – ganz vorn. Der Familienatlas ist unter www.heidelberg.de, rechte Linkliste, unter „Gemeinderat online“, Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 17. April 2008, zu finden. (*Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 17. April*)

Wichtiges in Kürze

Stadtjugendring sucht Geschäftsführer/in

Der Stadtjugendring Heidelberg e.V. – Zusammenschluss der in Heidelberg tätigen Jugendverbände und Jugendgemeinschaften – sucht einen Geschäftsführer bzw. eine Geschäftsführerin. Die Stelle ist nach 9 TVöD, mit Aufstiegsmöglichkeit nach 10 TVöD bewertet. Interessierte erhalten weitere Informationen unter Telefon 22180 und www.sjr-heidelberg.de.

Babysitterkurs

Einen Babysitterkurs für Jugendliche ab 13 Jahren veranstaltet der Elterntreff am St. Josefskrankenhaus ab Dienstag, 13. Mai, an vier Nachmittagen. Wer regelmäßig teilnimmt, erhält einen Babysitterausweis. Kosten: 24 Euro. Anmeldung unter Telefon 526690.

Detektive gesucht

CityCult, der Jugendtreff der Altstadt, sucht junge Geheimagenten (9 bis 13 Jahre) für ein Detektivspiel in den Pfingstferien vom 14. bis 16. Mai, jeweils 10 bis 16.30 Uhr. Agentenausbildung und -verpflegung kosten 20 Euro. Anmeldung mit Codewort „NullNullCityCult ermittelt“ bis 4. Mai unter Telefon 651791 (zwischen 12 und 14 Uhr), E-Mail mail@citycult-heidelberg.de oder www.citycult-heidelberg.de.

Schöffen-Wahl

In diesem Jahr werden die Schöffen für die Amtszeit 2009 bis 2013 gewählt. Wählbar sind alle Bürgerinnen und Bürger deutscher Staatsangehörigkeit zwischen 25 und 69 Jahren. Über die Schöffenwahl informiert die Volkshochschule gemeinsam mit der Stadt Heidelberg, dem Amtsgericht und dem Landesverband ehrenamtlicher Richterinnen und Richter am heutigen Mittwoch, 23. April, um 20 Uhr im vhs-Saal, Bergheimer Straße 76. Der Eintritt ist frei.

Schwimmkurse

Das städtische Sportamt startet in dieser Woche neue Aquajogging- und Schwimmkurse in den Hallenbädern Köpfel und Hasenleiser. Infos und Anmeldung unter Telefon 513-4402 (montags bis donnerstags 7.30 bis 11.30 Uhr) oder per E-Mail Sportamt@Heidelberg.de.

Gründer-Event

Existenzgründer aus der Metropolregion berichten am Donnerstag, 24. April, um 20 Uhr in der Galerie p13 (Pfafengasse 13) über ihre Geschäftstätigkeit: Dr. Kristina Hoge, (Galerie p13), Alexander Entzinger (Kabarettist, Karlsruhe) und Andreas Schulz (Partyservice, Rohrbach). Kostenbeitrag zehn Euro. Information und Anmeldung unter www.diewegweiser.de/event.

Jugendtrauergruppe

Der ambulante Kinderhospizdienst des Diakonischen Werks bietet ab Donnerstag, 24. April (16 bis 18 Uhr), eine Trauergruppe für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren an (Jugendkeller Johannesgemeinde, Lutherstraße). Information und Anmeldung unter Telefon 5375-58 (Julia Severin).

Stadtführungen

Durch die „Gaslaternenstraße“ (Häusserstraße) führen die Heidelberger Gästeführer am Donnerstag, 24. April. Treffpunkt: 18.30 Uhr, Bahnhofstraße/Ecke Häusserstraße. – „Hexen, Schinder, arme Sünder: aus der Rechtsgeschichte Heidelbergs“ ist Thema einer Führung am Samstag, 26. April, um 15 Uhr. Treffpunkt: Uniplatz, Löwenbrunnen. – Dort beginnt auch der Spaziergang „Heidelberg im Abendlicht“ am 26. April, um 19 Uhr.

Elterntrainingskurs

Die terz-Praxis für Erziehungsfragen veranstaltet am 24. April um 19.30 Uhr einen Info-Abend. Am 29. Mai startet ein neuer Elterntrainingskurs. Anmeldung unter Telefon 914387 oder www.terz-heidelberg.de.

Crimi-Dinner

Ein historisches „Crimi-Dinner“ veranstaltet das Restaurant Burgfreiheit, Neue Schlossstraße 52, am Samstag, 26. April, ab 19.30 Uhr als Drei-Gänge-Menü mit Musik. Anmeldung (Telefon 180027) erforderlich.

Kinder für Heuschnupfen-Studie gesucht

Das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum sucht Kinder zwischen vier und elf Jahren, die unter einer Gräserpollenallergie leiden, für eine klinische Studie. Sie soll zeigen, ob Tropfen einer Allergen-

Nach Schlaganfall

Das Netzwerk „Leben nach Schlaganfall“ informiert am Samstag, 26. April, von 10 bis 16 Uhr im SRH-Tower, Ludwig-Guttmann-Straße 6, über neueste Entwicklungen in der Rehabilitation von Schlaganfallpatienten. Eintritt frei.

Filmnacht für Mädchen

Alle Mädchen der Klassen fünf bis sieben sind zu einer Filmnacht ins Gemeindehaus der Christusgemeinde, Zähringerstraße 26, eingeladen. Beginn: Samstag, 26. Mai, ab 18 Uhr, Ende: Sonntag um 9.30 Uhr. Für Abendessen und Frühstück ist gesorgt. Mitgebracht werden müssen Schlafsack und Isomatte. Anmeldung unter Telefon 7350393 (Nadja Biester).

Freiwilligen-Café

Am Dienstag, 29. April, ist Freiwilligen-Café der Freiwilligen-Börse in der Alten Eppelheimer Straße 38. Von 15 bis 17 Uhr haben Interessierte Gelegenheit, sich über Möglichkeiten und Erfahrungen des Engagements auszutauschen. Anmeldung bis 28. April unter Telefon 619444 oder E-Mail freiwilligenboerse@paritaet-hd.de erbeten.

Tag der offenen Tür

Zum Tag der offenen Tür lädt das Deutsch-Amerikanische Institut am Samstag, 26. April, von 12 bis 16 Uhr in die Sofienstraße 12 ein. Es gibt Führungen, Filme, Zaubershow und Quiz sowie einen Vortrag von Steven Bloom über kulturelle Missverständnisse zwischen Deutschen und Amerikanern.

Flohmärkte

- Der Elternbeirat der Kita Hardtstraße 10/2 (Kirchheim) lädt ein zum Flohmarkt am Samstag, 26. April, von 13 bis 16 Uhr. Standgebühr 5 Euro. Anmeldung unter Telefon 786482.
- Der Kindergarten Römerstraße 23 (Weststadt) veranstaltet einen Flohmarkt rund ums Kind am Sonntag, 27. April, von 14 bis 16 Uhr. Standgebühr 5 Euro und ein Kuchen. Anmeldung unter Telefon 585363.

Bohrenmitschwerem Gerät. Gleich zwei dieser Giganten sind derzeit auf dem Friedrich-Ebert-Platz im Einsatz, um die Bohrpfehlwände für die Tiefgarage zu setzen. Die Bohrarbeiten werden bis Ende Mai dauern. Noch in dieser Woche soll in der Plöck der Bauzaun aufgestellt werden; die Engstelle entfällt damit. Ebenfalls in dieser Woche beginnen die Arbeiten zum Aufbau von Tunneln zum Schutze der Fußgänger auf der West- und Ostseite des Platzes. Die archäologischen Grabungen sind abgeschlossen, in der übernächsten Woche beginnt der Aushub der Baugrube. Aktuelle Informationen findet man unter www.heidelberg.de und www.friedrich-ebertplatz.de.



Foto: Stadt Heidelberg

Adoption und Pflege

Einen Vortrag mit wichtigen Tipps für Adoptiv- und Pflegeeltern (und solche, die es werden wollen) hält der Pädagoge Wolfgang Oelsner am Freitag, 25. April, um 19.30 Uhr in der SRH-Fachhochschule. Eintritt vier Euro. Um Anmeldung unter Telefon 860293 oder E-Mail info100@pfad-hd-rnk.de wird gebeten.

Grundkurs Vorlesen

Die Volkshochschule veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Verein „Eltern für Eltern“ einen Grundkurs Vorlesen am 26. April. Infos und Anmeldung unter Telefon 911911 oder www.vhs-hd.de.

35 Jahre Emmertsgrund

In einer Vortragsreihe „35 Jahre Emmertsgrund“ spricht am Dienstag, 29. April, um 20 Uhr im Treff 22 (Emmertsgrundpassage 22) Dr. Karl Korz, Erster Bürgermeister a.D., über „Die Entstehung des Stadtteils Emmertsgrund. Ein Rückblick aus kommunalpolitischer Perspektive“.

Yoga-Kurs

Der Ski-Club Heidelberg veranstaltet ab 29. April über zehn Termine jeweils dienstags von 18 bis 19.30 Uhr einen Yogakurs in Neuenheim. Durch Yoga wird die Muskulatur gekräftigt und stabilisiert, was nicht nur im Skisport wichtig ist. Infos unter Telefon 401772 oder www.ski-club-heidelberg.de.

ADFC-Touren

Zum Steinbruch Nussloch geht die ADFC-Familienradtour am Samstag, 26. April. Am Ziel gibt es eine Führung. Die Strecke ist auch für jüngere Kinder geeignet. Treffpunkt: 12 Uhr am ADFC-Infoladen (BG-Chemie-Haus gegenüber Hauptbahnhof). Anmeldung unter Telefon 373686 ist erforderlich. – Die ADFC-Jugend fährt am Sonntag, 27. April, mit dem Zug bis Speyer und weiter mit dem Rad zur Spezialradmesse nach Gernersheim. Treffpunkt: 9.30 Uhr am ADFC-Infoladen. Weitere Infos unter jugend-hd@adfc-bw.de

Wege in der Trauer

Die Trauerakademie bietet am Sonntag, 27. April, von 16 bis 18 Uhr in der Schillerstraße 1 Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten für Menschen, die einen lieben Menschen verloren haben, an. Am Dienstag, 17. Juni, beginnt ein siebenteiliges Gruppen-Gesprächsangebot „Wege in der Trauer“.

Am Linsenteich

Das Linsenteich zwischen Schlierbach und Neckargemünd ist am 1. Mai wieder Treffpunkt für Wanderer und Familien. Der Brunnen bei der schön gelegenen Hütte ist neu gefasst und die Wiese planiert worden. Der Sängerbund 1874 Heidelberg-Schlierbach bewirbt die Besucher von 10 bis 17 Uhr. Kinder haben einen weiteren Auslauf mit vielen interessanten Spielmöglichkeiten.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• **Städtische Bühne**
Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
Do 24.4., 9.30 Uhr, Foyer: „Girls' und Boys' Day“, Führung (11-12 J.), Anmeldung unter ☎ 58-35500
Do 24.4., 20 Uhr: „Endspiel“, Schauspiel von Samuel Beckett
Fr 25.4., 15 Uhr, Foyer: „Sanierungsführung“, Blick hinter die Kulissen, Anmeldung unter ☎ 58-35250
Fr 25.4., 20 Uhr: „The Times they are a-Changin'“, Schauspiel über Bob Dylan
Sa 26.4., 19.30 Uhr: „Frau Luna“, Oper von Paul Lincke
So 27.4., 11 Uhr: „Figaro für Kinder“, Kinderfassung von Mozarts Oper
So 27.4., 20 Uhr: „Gabriel Urrutia Benet“, Werke von Hugo Wolf
Mo 28.4., 20 Uhr: „Idomeneo“, Oper von Mozart
Di 29.4., 20 Uhr: „Bunbury – Ernst ist das Leben“, Schauspiel von O. Wilde
Mi 30.4., 20 Uhr: „La Bohème“, Oper von Giacomo Puccini

• **Friedrich5**
Friedrichstr. 3-5, ☎ 58-20000
Mo 28.4., 19 Uhr: „Lebenslinie“, Theaterworkshop (ab 16 J.)
Di 29.4., 20 Uhr: „VHS-Konzert im Gespräch“, Vortragsreihe

• **Zwinger 1**
Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Sa 26.4., 20 Uhr: „Verzeihung, Ihr Alten, wo finde ich Zeit, Liebe und ansteckenden Irrsinn?“, Schauspiel von C. Lollike

• **Zwinger 3**
Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Do 24.4., 11 Uhr, Mo 28.4., 19 Uhr: „Der Process“, Theaterstück nach Franz Kafka (ab 14 J.)
Do 24.4., 19 Uhr: „Faust eins“, Figurentheater nach J. W. von Goethe (ab 16 J.)
Fr 25.4., 10 Uhr: „3-2-1 los!“, Theater-Workshop
Sa 26.4./So 27.4., 10 Uhr: „Neulich nach Ostern“, Geschichten erfinden (6-12 J.), Anmeldung unter ☎ 58-35500
So 27.4., 15 Uhr: „Rotkäppchen“, Schauspiel nach den Gebrüdern Grimm (ab 4 J.)

Kulturfenster
Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Fr 25.4., 20 Uhr: „Drama light: Impro-Show“, Improvisationstheater
Sa 26.4., 20 Uhr: „Drama light: Harold“, Improvisationstheater

Musik- und Singschule
Kirchstr. 2, ☎ 58-43500
So 27.4., 17 Uhr: „Internationaler Lügenkongress“, Programm mit szenischem Spiel

Peterskirche
Plöck 70, ☎ 163230
Do 24.4./Fr 25.4., 20 Uhr: „Am Möwenfluss“, Kirchenoper von B. Britten

Romanischer Keller
Seminarstr. 3, ☎ 7286083
Do 24.4.-Sa 26.4., 20 Uhr: „Miserere“, Schauspiel von Simon Moore nach Stephen King

TiKK - Theater
Am Karlstor 1, ☎ 978911
Do 24.4., 20 Uhr: „Spuktheater“, interaktives Theater von Radalou, Anmeldung unter ☎ 07251 3662756
Sa 26.4./So 27.4., 20 Uhr: „Dunkelkammer“, Ballett frei nach Thorsten Siche
Mi 30.4., 20.15 Uhr: „Die Samstagabendshow zur Walpurgisnacht“, Kabarett, Chanson, Comedy

Taeter Theater
Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
Fr 25.4./Sa 26.4., 20 Uhr: „Das Herz eines Boxers“, Schauspiel von Lutz Hübner (ab 12 J.)



Cine Latino. Im Rahmen des „Festival Latino“ zeigt das Karlstorkino, Am Karlstor 1, noch bis 27. April Filmentdeckungen aus Lateinamerika. Das komplette Programm ist auf der Festival-Website unter www.cine-latino.de zu finden. Kartenreservierung unter 978918. Foto: Cine Latino

So 27.4., 20 Uhr: „Der Herr Karl“, Satire von C. Merz und H. Qualtinger

Zimmertheater
Hauptstr. 118, ☎ 21069
Do 24.4.-Sa 26.4./Mo 28.4.-Mi 30.4., 20 Uhr, So 27.4., 17 Uhr: „Talfahrt“, Schauspiel von Arthur Miller

Kino

Programm vom 24. bis 30. April

Gloria/Gloriette
Hauptstr. 146, ☎ 25319
„Abgedreht (2008)“ (Do-So/Di 21.45 Uhr)
„Actrices – oder der Traum aus der Nacht davor“ (Do-Di 19.30 Uhr, Mi 17.30 Uhr, ab 6 J.)
„Blöde Mütze!“ (Do-Mi 15.15 Uhr, ab 6 J.)
„Der fliegende Händler (2007)“ (Do-Mi 16.30, 21.15 Uhr, So 11.30 Uhr)
„Juno (2007)“ (Do 17.15 Uhr, Mo 21.45 Uhr, Mi 19 Uhr, ab 6 J.)
„Mr. Shi und der Gesang der Zikaden“ (Fr-Di 17.30 Uhr)
„Prinzessinnenbad“ (Mi 20 Uhr)
„Schmetterling und Taucherglocke“ (Do-Di 19 Uhr)
„Trip to Asia“ (So 11.30 Uhr)

Kamera
Brückenstr. 26, ☎ 409802
„Caramel“ (Do-Mi 21.15 Uhr)
„Kirschblüten – Hanami“ (Do-Mi 18.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)
„Unsere Erde: Der Film“ (Do-Mi 16.15 Uhr)

Karlstorbahn
Am Karlstor 1, ☎ 978911
„Guantanamo – Eine Leiche auf Reisen“ (Di 20 Uhr)

Karlstorkino
Am Karlstor 1, ☎ 978918
„Augenblicke – internationale Kurzfilme“ (Di 19.30 Uhr)
„Night of the Shorts – Tapas mixtas“ (Mo/Mi 19.30 Uhr, Di 21.30 Uhr)
„Pan's Labyrinth“ (So 17.30 Uhr, ab 16 J.)

Lux/Harmonie
Hauptstr. 110, ☎ 22000

Cine Latino
vom 17. bis 27. April
Karlstorkino, Am Karlstor 1, ☎ 978918

- „El laberinto del fauno“ (Mi 21.30 Uhr, So 21.30 Uhr, ab 16 J.)
- „La prueba“ (Do 19.30 Uhr)
- „El telon de azúcar“ (Do 21.30 Uhr)
- „Tambogrande“ (Fr 19.30 Uhr)
- „Matar a todos“ (Sa 19.30 Uhr)
- „Por sus propios ojos“ (So 19.30 Uhr)

„21 – Der Film“ (Do-Mi 20, 22.30 Uhr, Sa 16.45 Uhr, ab 12 J.)
„Chiko“ (Do/Sa/Mo-Mi 19.45 Uhr, Fr/So 16.45 Uhr, ab 16 J.)
„Daddy ohne Plan“ (Do-Mi 14.15 Uhr)
„Der rote Baron“ (Do/Sa/Mo-Mi 16.45 Uhr, Fr/So 19.45 Uhr, ab 12 J.)
„Die Drachenjäger“ (Do-Mi 14.30, 17.30 Uhr, ab 6 J.)
„Die Geheimnisse der Spiderwicks“ (Do-Mi 14.15 Uhr)
„Die Schwester der Königin“ (Do-Fr/So-Mi 16.45 Uhr, ab 12 J.)
„Die Welle“ (Do-Mi 20, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
„Ein Schatz zum Verlieben“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14.15, 17, 20 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)
„Horton hört ein Hu“ (Do-Mi 14.30 Uhr)
„Iron Man“ (Mi 20, 22.30 Uhr)
„Jumper“ (Do-So/Di 22.30 Uhr, ab 12 J.)
„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)
„Sommer (2008)“ (Do-Mi 14.30, 17.15, 20.15 Uhr, ab 6 J.)
„Step Up to the Streets II“ (Do-Mi 17.15 Uhr, ab 6 J.)
„Street Kings“ (Do-Di 19.45 Uhr, Do-Mi 22.30 Uhr, ab 18 J.)
„Untraceable“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)

Schlosskino
Hauptstr. 42, ☎ 20525
„Der rote Baron“ (Do-Mi 16.30 Uhr, ab 12 J.)
„Fleisch ist mein Gemüse“ (Do-Mi 15.15, 17.30, 20 Uhr, Fr/Sa 22.30 Uhr, ab 12 J.)
„Juno (2007)“ (Do-So 19 Uhr, ab 6 J.)
„Shine a Light“ (Fr/Sa 21.30 Uhr, Mo-Mi 19 Uhr)
„Sommer (2008)“ (Do-Mi 14.45, 17, 19.30 Uhr, ab 6 J.)

Studio Europa
Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
„Die Geschwister Savage“ (Do-Mi 16.30, 21.15 Uhr, ab 12 J.)
„Die Welle“ (Do-Mi 19 Uhr, ab 12 J.)

Universität, Triplex-Mensa
☎ 54-0
„Von Palmen werden wir nicht satt“ (Mo 19.30 Uhr)

Universität, Lesecafé
☎ 54-0
„Kino-Café: Nachts im Museum“ (Mo 20 Uhr)

Musik

Christuskirche
Zähringerstr. 30, ☎ 20666
Sa 26.4., 19 Uhr: „I. Wackenhut (Tenor), V. Kremzow (Alt), H. Luchterhandt (Sopran), Werke von Bach und Mendelssohn-Bartholdy
Mi 30.4., 22 Uhr: „Olivier Messiaen: L'Ascension, Messe de la Pentecote“, Gerhard Luchterhandt (Orgel)

Heidelberger Frühling
vom 29. März bis 25. April
Infos unter ☎ 1422422

- „T. Hampson (Bariton), W. Rieger (Klavier)“, Liederabend, Werke von Schubert und Mahler (Do 24.4., 20 Uhr; Stadthalle, Neckarstadt 24)
- „A. Pogostkina (Violine), City of Birmingham Symphony Orchestra“, Werke von Elgar, Prokofjeff, Mahler (Fr 25.4., 20 Uhr; Stadthalle)
- „T. Hampson (Bariton)“, Masterclass (Fr 25.4., 10.30 Uhr; Pädagogische Hochschule, Keplerstr. 87)

DAI
Sofienstr. 12, ☎ 60730
Mo 28.4., 20.30 Uhr: „Gypsy Colours“

Halle 02
Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Do 24.4., 22 Uhr: „Sportlerparty“
Fr 25.4., 21 Uhr: „Newcomerfestival-Finale“
Fr 25.4., 23 Uhr, Halle 01: „Cube“
Sa 26.4., 21 Uhr: „6 Jahre Halle 02“
Mi 30.4., 22 Uhr: „Ü30 Party“

Heiliggeistkirche
Hauptstr. 198, ☎ 21117
Sa 26.4., 19 Uhr: „Felix Mendelssohn-Bartholdy: Paulus“, Heidelberger Studentenkantorei, Kammerphilharmonie Mannheim

Jazzhaus in der Kulturbrauerei
Leyergasse 6, ☎ 4332040
Do 24.4., 21 Uhr: „Jazzsession“
Fr 25.4., 21.30 Uhr: „Sebastian Böhrler Duo“, Pianojazz
Sa 26.4., 21 Uhr: „Rico Southee und Burdette Becks“, Jazz
Sa 26.4., 23 Uhr, Mi 30.4., 21.30 Uhr: „The Hipbone Connection“, 60s Soul

Karlstorbahn
Am Karlstor 1, ☎ 978911
Do 24.4., 21 Uhr: „Die Kleingeldprinzessin und Die Stadtpiraten“, Bossa Nova und Swing
Fr 25.4., 21 Uhr, Klub_k: „Malcolm Holcombe“, Singer/Songwriter
Fr 25.4., 22 Uhr: „Go 80s“
Sa 26.4., 21 Uhr: „Ane Brun“, Gitaristin aus Norwegen
Sa 26.4., 23 Uhr, Klub_k: „Tighten Up!“
Sa 26.4., 21 Uhr: „UV Klub“
So 27.4., 21 Uhr: „Paula“, Deutsch-Pop
Di 29.4., 21 Uhr: „We are Scientists“, Indie-Rock
Mi 30.4., 19 Uhr, Klub_k: „Stromwechselfarty“
Mi 30.4., 22 Uhr: „Pink Party“

Kongresshaus Stadthalle
Neckarstadt 24, ☎ 58-20000
So 27.4., 18 Uhr: „Heidelberger Madrigalchor“, Werke von J. Brahms

Marstallhof
Im Marstallhof 1-5, ☎ 54-0
Do 24.4., 20 Uhr, Marstallcafé: „Schnapsidee“, Rock
Fr 25.4., 20 Uhr, Zeughaus: „Nuage Youth“, Progressive Jazz und Fusion
Mi 30.4., 19 Uhr: „Soulfish“, Soul

Musikfabrik Nachtschicht
Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522
Do 24.4., 22 Uhr: „Strictly Black Music“
Fr 25.4., 20 Uhr: „School's out“
Sa 26.4., 22 Uhr: „The Perfect Club-sound“
Mi 30.4., 22 Uhr: „Disco Classics“

Schwimmbad Musikclub
Tiergartenstr. 13, ☎ 400031
Do 24.4., 21 Uhr: „Studi-Party“
Fr 25.4., 21 Uhr: „Cris Cosmo, Stillway, The Curls“, Pop
Fr 25.4., 21 Uhr: „Nachtfieber“

Sa 26.4., 22 Uhr: „Uwe Janssen und Band“, Partyrock
Sa 26.4., 21 Uhr: „Ü30 Special“

Ausstellungen

Bürgeramt Mitte
Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
„Thomas Fuhrer: Werden und Vergehen“, Fotografie (bis 26.5.)

Forum für Kunst
Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023
Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
Mi 30.4., 16 Uhr Vernissage: „Prima Klima“, Arbeiten des Schülerwettbewerb (bis 4.5.)
„Hans W. Sotrop und Werner Schaub: Wasser und Himmel“, Malerei (bis 27.4.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Pfaßengasse 18, ☎ 91070
Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
„Richard Fleischhut: Mit der Kamera in die Welt“, Fotografie (bis 1.5.)

Heidelberger Kunstverein
Hauptstr. 97, ☎ 184086
Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
„Islands und Ghettos – Phase I“, Videoinstallationen (bis 18.5.)
„Raumlabor Berlin“, Studien zur Stadtplanung (bis 18.5.)

Kurpfälzisches Museum
Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Di-So 10-18 Uhr
„Kunst auf Papier“, Zeichenkunst aus 5 Jahrhunderten (bis 1.6.)
So 27.4., 11, 14 Uhr: „Führung“
Mo 28.4., 10 Uhr: „Museumsmontag für Ältere“, mit Anmeldung

Museum Haus Cajeth
Haspelgasse 12, ☎ 24466
Mo-Sa 11-17 Uhr
„Frauen mit Blumen“, Malerei, Keramik und Bücher aus der Sammlung Hans-Joachim Schaub (bis 28.6.)

Rathausfoyer
Marktplatz 10, ☎ 58-10580
Mo-Fr 8-18 Uhr
„Reinhold Zundel: Stationen“, Exponate zum Leben des ehemaligen Oberbürgermeisters (bis 24.4.)
„Anneliese Knappe und Dieter Quast: Der Boxberg stellt sich vor – aktiv und kreativ“, Zeichnungen, Aquarellmalerei (bis 24.4.)

Sammlung Prinzhorn
Voßstr. 2, ☎ 564739
Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
Mi 30.4., 19 Uhr Vernissage: „Künstler in der Irre“, Malerei, Graphiken, Bildhauerei (bis 14.9.)

Stadtbücherei
Poststr. 15, ☎ 58-36000
Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
„Bara Lehmann-Schulz“, Objektkunst, Skulptur (bis 30.4.)
„Hildegard Peetz: Schrift-Zeichen“, Skizzen und Papierobjekte (bis 30.9.)

Textilsammlung Max Berk
Brahmstr. 8, ☎ 800317
Mi, Sa, So 13-18 Uhr
„Quilt Art 20“, zeitgenössisches Quilting (bis 13.7.)

Völkerkundemuseum
Hauptstr. 235, ☎ 22067
So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
„Die Kunst des privaten Sammelns“, Vortrag (27.4. bis 27.4.)
„In den Bergen Thailands – Die Akha, Meo und Yao“, Musikinstrumente und Alltagsgegenstände (bis 22.6.)
„Tsukioka Yoshitoshi: Die hunderte Ansichten des Mondes“, japanische Farbholzschnitte (bis 15.6.)
„Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya“ (Dauerausstellung, Asmat Haus)

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
„Sigrid Kiessling-Rossmann: Balance“, Malerei und Holzschnitte (bis 5.6.)
„Der Bergfriedhof“, Fotografie (bis 5.5.)

Zoo, Afrikahaus

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
täglich 9-18 Uhr
„Pantalan – Ein Paradies in Gefahr“, Fotografien (bis 28.5.)

Kids & Teens**Albert-Schweitzer-Schule**

Schwänenweg 3, ☎ 700032
Do 24.4., 15 Uhr: „Potzblitz, der Spielebus kommt“, Spielgeräte

ExploHeidelberg

INF 582, ☎ 7282346
Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
„Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

Hellebächl

Dossenheimer Landstr. 125
Sa 26.4., 15 Uhr: „Frühlingsfest“, Info ☎ 412939

Kindergarten Kirchheim

Hardtstr. 10/2, ☎ 784146
Sa 26.4., 13 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
So 27.4., 15 Uhr: „Lazy Sunday Afternoon“, Spielenachmittag
Mo 28.4., 16.30 Uhr: „Improtheater“ (11-15 J.), mit Anmeldung

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Sa 26.4./So 27.4., 14 Uhr: „Kunstwerkkunde“, Papierschnitten
Di 29.4., 14, 15 Uhr: „RotBlauGelb“, Malen und Zeichnen (ab 4 J.)
Mi 30.4., 14.30 Uhr: „Ton und Papier“
Mi 30.4., 14.30 Uhr: „Farbe und Strich“, Malen und (6-10 J.)

Gelbe Tonnen**28. April bis 2. Mai**

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höhe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalz Hof, Neuheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftsweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

5. bis 9. Mai

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstr. / Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

Mi 30.4., 18 Uhr: „ZAP“, Kunstwerkstatt (ab 13 J.)

Pestalozzi-Schule

Rohrbacher Str. 96, ☎ 507900
Mo 28.4./Di 29.4., 15 Uhr: „Spielaktion Jahrmarkt“, Marmeln rollen, Erbsen klopfen, Büchsen werfen (ab 6 J.)

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177
Sa 26.4., 15 Uhr: „Kasper und der Bücherwurm“, Puppentheater (ab 4 J.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Fr 25.4./Di 29.4., 16 Uhr: „Ab 3 dabei“, Lesebotschafter spielen, lesen und malen

Senioren**Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Do 24.4., 15 Uhr: „Russland“, Vortrag
Fr 25.4., 8.45 Uhr: „Lebensräume – Geschichte“, Vortrag
Fr 25.4., 11.30 Uhr: „Das Weltbild der modernen Physik“, Vortrag
Fr 25.4., 14 Uhr: „Vom Ersten Weltkrieg zum Nationalsozialismus“, Vortrag
Mo 28.4., 11 Uhr: „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst – Waldkunstpfad“, Diavortrag
Mo 28.4., 15 Uhr: „Der Reiseweg durch unsere östlichen Bundesländer“, Diavortrag
Di 29.4., 11 Uhr: „Die literarische Moderne und der deutsche Naturalismus“, Vortrag
Di 29.4., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag mit Diskussion
Di 29.4., 15 Uhr: „Vita Poetica“, Literaturgruppe für Lyrik und Prosa
Mi 30.4., 15 Uhr: „Erben und Vererben“, Vortrag

Gesellschaftshaus Pfaffengrund

Schwalbenweg 1/2
Do 24.4., 11.30 Uhr: „Frühlingstanz“, Tanzvorführungen und -gelegenheiten

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marstallstr. 13, ☎ 181918
Do 24.4., 11.15 Uhr: „Spanisch“
Do 24.4./Di 29.4., 9.30 Uhr: „Yoga“
Mo 28.4., 14 Uhr: „Gymnastik“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 24.4., 14.30 Uhr: „Kaffeetreff“
Mo 28.4., 14.30 Uhr: „Sudoku“
Mi 30.4., 12.30 Uhr: „Schlachtplatte“, mit Anmeldung

Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782
Do 24.4., 13.30 Uhr: „Spieletreff“
Fr 25.4., 10 Uhr: „Bewegungsparcours“
Di 29.4., 14 Uhr: „Liedernachmittag“

Kirchheim

Odenwaldstr. 4, ☎ 720022
Do 24.4., 16.15 Uhr: „Qi Gong“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 24.4., 18 Uhr: „Stegreiftheater“
Mo 28.4., 14.30 Uhr: „Malkurs“
Mi 30.4., 15 Uhr: „Mai“, Gedanken zum Wonnemonat

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Do 24.4., 13.30 Uhr: „Gedächtnistraining“
So 27.4., 14.30 Uhr: „Swing- und Tanzcafé“

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360
Do 24.4., 13.30 Uhr: „Bücherbörse“
Fr 25.4., 13 Uhr: „Skat-Treff“
Di 29.4., 14.30 Uhr: „Malen und Zeichnen Ü 55“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 24.4., 20 Uhr: „Meditation mit Musik“
Mo 28.4., 17 Uhr: „Musizieren der Gitarrenoldies“
Di 29.4., 14.30 Uhr: „Englisch-Auffrischung“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Do 24.4., 10.15 Uhr: „Englisch-Auffrischung“
Fr 25.4., 14 Uhr: „Zeichnen“
Di 29.4., 17 Uhr: „Schreibwerkstatt für Frauen“

Natur & Umwelt**„Natürlich Heidelberg“**

<http://natuerlich.heidelberg.de>
Anmeldung unter ☎ 58-28333
Do 24.4., 15 Uhr: „Waldgruppe“, Natureerkundungen im Altsdtdwald, Treffpunkt: Station „Schloss“ der Bergbahn
Sa 26.4., 14 Uhr: „Forstwirtschaft – Pflege des Neuenheimer Waldes“, Naturexkursion, Treffpunkt: Odenwälder Hütte am Philosophenweg
Sa 26.4., 14 Uhr: „Auf den Spuren der Eiszeit – Erlebnis Ice Age in Heidelberg“, Treffpunkt: Königstuhl, Eingang Walderlebnispfad
So 27.4., 11.30 Uhr: „Natur – Kunst – Lebensenergie“, Workshop für Senioren

Sonstiges**Büchergilde Buch und Kultur**

Kleinschmidtstr. 2, ☎ 28282
Di 29.4., 20 Uhr: „Petra Diaz: Suppenzauber“, die Köchin im Gespräch

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Do 24.4., 20 Uhr: „Galsan Tschinag: Die neun Träume des Dschingis Khan“, Autorenlesung
Do 24.4., 20 Uhr: „Das Ritual zum Eintritt in die Kammer der Finsternis“, Lesung eines altägyptischen Textes
Fr 25.4., 20 Uhr: „Un-Heimliche Gewalt“, Vortrag über Gewaltfantasien
So 27.4., 17 Uhr: „Das Gilgameschepos“, kulturhistorischer Vortrag
Mi 30.4., 20 Uhr: „Political Slam“, Begebenheiten und Erfahrungen mit den 68ern

Heidelberger Aktionstage der Menschen mit Behinderungen
vom 26. April bis 8. Mai
Veranstaltungstermine siehe Seite 4 und unter www.heidelberg.de

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2, ☎ 981102
Do 24.4., 19.30 Uhr: „Und plötzlich war ich allein“, Zeitzeugengespräch

Handschuhsheimer Geschichtswerkstatt

☎ 439797
Do 24.4., 19.30 Uhr: „Offenes Treffen“, Treffpunkt: DRK-Zentrum Handschuhsheim

Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 25.4., 20 Uhr: „Die Integrationsbestrebungen in Lateinamerika“, Vortrag

Messplatz

Kirchheimer Weg
Sa 26.4., 6-14 Uhr: „Flohmarkt“, Info unter ☎ 06241 75871

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Di 29.4., 19.30 Uhr: „Hellmuth Karasek: Vom Küssen der Kröten“, Lesung

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Do 24.4., 20 Uhr: „Kommt die Klimakatastrophe? Eindrücke einer Forschungsreise in die Antarktis“, Vortrag

Zoo

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
So 27.4., 14 Uhr: „Benefizverkauf und Flohmarkt“, Verkauf von gebrauchten Kostbarkeiten zugunsten des Elefantenhauses

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

INFOS / SERVICE**Recyclinghöfe****Öffnungszeiten**

Recyclinghof (RH) am Offersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen gemeldet werden.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

2-Sitzer-Sofa, heller Holzstuhl, Klappstuhl, Nachttisch, **385445**; 3-Sitzer, 2-Sitzer-Sofa, Sessel, gold-beiger Cord, **808286**; Bett, massiv, Couch, **0176/22032835**.

Fundbüro

Heidelberger Dienstleistungs GmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange,

Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Leiterin: Soumia Baha, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzingener Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung

tung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter**Roland Blatz**

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum**Herausgeber:**

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Diebelberg (hei)

Redaktion: Jürgen Brose (br.) Eberhard Neudert-Becker (neu) Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (se), Christiane Bayer (cba), Katharina Dittes (kdi)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Mörike vertont



Für seinen Liederabend am Sonntag, 27. April, 20 Uhr, hat der Bariton Gabriel Urutia Benet die Mörike-Lieder von Hugo Wolf ausgewählt. Am Klavier begleitet ihn Timothy Schwarz. Dem Konzert auf der Städtischen Bühne geht um 19.30 Uhr eine Werk-Einführung voraus. Infos und Tickets unter www.theaterheidelberg.de.

Stadtgeschichte

Am Sonntag, 27. April, bieten Michael Buselmeier und Kulturamtsleiter Hans-Martin Mumm den dritten Teil der diesjährigen „Stadtgeschichte im Gehen“ an. Treffpunkt ist der Neuenheimer Markt, 11 Uhr. Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/kulturamt.

Szenisches Spiel

Unter dem Motto „Eiskalt gelogen, brühwarm serviert“ präsentieren der Heidelberger Kinderchor sowie Schüler der Musik- und Singschule, Kirchstraße 2, ein szenisches Spiel. Termin ist Sonntag, 27. April, um 17 Uhr, im Johannes-Brahms-Saal. Informationen unter www.heidelberg.de/musikschule.

Letzte Liebe



Martin Walser liest am Montag, 28. April, aus seinem neuen Roman „Ein liebender Mann“. Beginn ist um 20 Uhr in der Alten Aula der Universität, Universitätsplatz, weitere Informationen und Kartenreservierung unter www.dai-heidelberg.de.

Drama Light

Improvisationstheater gibt es am Freitag, 25. April, und am Samstag, 26. April, jeweils um 20 Uhr, auf der Bühne des Kulturfensters, Kirchstraße 16. Das Programm wird von der Gruppe „Drama Light“ gestaltet. Infos im Internet unter www.kulturfenster.de.

Elke ist Paula

Mit „Als es passierte“ wurde die Sängerin Elke alias Paula bekannt. Mit ihrem neuen Album „So wie jetzt“ ist sie am Sonntag, 27. April, im Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1, zu Gast. Beginn ist um 20 Uhr, Informationen unter www.karlstorbahnhof.de.

Von Genie, Wahnsinn und Kunst

Die Sammlung Prinzhorn zeigt Arbeiten professionell ausgebildeter Künstler aus dem Depot

Vom 1. Mai bis 14. September sind in der Sammlung Prinzhorn außergewöhnliche, bisher nicht gezeigte Werke zu bewundern: Die Ausstellung „Künstler in der Irre“ zeigt Arbeiten von Anstaltsinsassen, die vor ihrer psychischen Erkrankung eine professionelle künstlerische Ausbildung erhielten.

Ausgewählt wurden Arbeiten von 18 Malern, Grafikern und Bildhauern. Ihre Hoffnung auf eine glänzende künstlerische Karriere wurde durch den Anstaltsaufenthalt zunichte gemacht, eine Etablierung in der Kunstszene ‚draußen‘ war oft nicht mehr möglich. Ein Jahrhundert lang blieben ihre Werke unbeachtet.

Dass die Werke, die zwischen 1850 und 1920 entstanden, bisher neben rund 5000 weiteren Arbeiten im Depot der Sammlung verwahrt blieben und erst jetzt in einer Ausstellung präsentiert werden, liegt vor allem an Prinzhorns Begeisterung für eine ‚naive‘ Herangehensweise: „Für Prinzhorn waren diese Werke nicht ungewöhnlich ge-



„Ohne Titel“ blieb das Werk Karlmax Württembergers, das nun erstmals in einer Ausstellung zu sehen ist. Foto: Sammlung Prinzhorn

nug, da die Künstler ausgebildet waren und nicht erst durch die Erkrankung zur Kunst fanden. Doch gerade diese Lebensläufe zeichnen ein interessantes Bild der Stellung der Künstler in der Gesellschaft, an der sie oft genug scheiterten“, so Dr. Thomas Röske, der die Ausstellung gemeinsam mit Dr. Bettina Brand-Claussen kuratierte.

Zu entdecken gibt es ganz unterschiedliche Stile und Gen-

res: Neben figurativen Darstellungen ist die Landschaft ein häufiges Thema. Manche der Künstler, darunter August Richter und Lucie Maquet, dokumentieren ihren Alltag in der Anstalt. Auffallend ist dabei, dass die Werke häufiger Anklänge an zeitgenössische Strömungen in der Kunst aufweisen als die Arbeiten nicht ausgebildeter Künstler der Sammlung. Die stilistische Divergenz ist offensichtlich,

so Dr. Röske: „Einige der Werke scheinen ihrer Zeit voraus zu sein. Andere zeigen traditionelle Stilmittel von Spätromantik bis Expressionismus.“

Mit ihrer Doppelsexistenz als Künstler und Patienten repräsentieren die Schöpfer und ihre Werke knapp einhundert Jahre Kunst- und Psychiatergeschichte. Erneut wird der alte Topos „Genie und Wahnsinn“ unter Beweis gestellt: An den Lebensläufen der Künstler lässt sich ablesen, dass Kunst und Krankheit häufig Hand in Hand gingen. Die starke schöpferische Kraft der sogenannten ‚Irren‘ ist beeindruckend und zeigt einmal mehr den besonderen Wert der Sammlung Prinzhorn. kdi

Infos

Die Ausstellung wird am Mittwoch, 30. April, um 19 Uhr in der Sammlung Prinzhorn, Voßstraße 2, eröffnet. Öffnungszeiten und weitere Informationen unter www.prinzhorn.uni-hd.de

Frühlingsfinale

Letzte Highlights beim „Heidelberger Frühling“

Klimatisch gesehen lässt der Frühling in diesem Jahr lange auf sich warten, das Musikfestival „Heidelberger Frühling“ hingegen endet am 25. April nach vier Wochen voll musikalischer Highlights.

Unter der Leitung von Cornelius Meister präsentiert das Philharmonische Orchester am Mittwoch, 23. April, um 20 Uhr, Werke von Elgar, Beethoven und Mark Moebius, „Komponist für Heidelberg“ der Spielzeit 2007/08, dessen jüngste Kompositionen sich im Spannungsfeld von Naturwissenschaft und fernöstlicher Philosophie bewegen. Vor dem Konzert führt Olaf Schmitt um 19.15 Uhr in den Abend ein.

In die dritte Runde geht die Zusammenarbeit des Heidelberger Frühlings mit dem Bariton Thomas Hampson. Er trat 2008 nicht nur als Leiter der Masterclass im Rahmen des Festivals auf, sondern steht am Donnerstag, 24. April mit Liedern von Schubert und Mahler auf der Bühne. Konzertbeginn ist um



Foto: Frühling

20 Uhr, bereits um 19 Uhr findet die Einführung mit Marcus Imbsweiler statt.

Auch das Finale ist hochkarätig besetzt: Für das Abschlusskonzert am Freitag, 25. April, um 20 Uhr, konnte das City of Birmingham Symphony Orchestra gewonnen werden. 1920 gegründet, gilt das Orchester heute als Spezialist für die Sinfonik Gustav Mahlers, dessen fünfte Sinfonie in Heidelberg zu hören sein wird.

Alle drei Konzerte finden im Kongresshaus Stadthalle, Neckarstadt 24, statt, weitere Informationen gibt es unter www.heidelberger-fruehling.de.

Ménage à trois

Arthur Millers „Talfahrt“ im Zimmertheater

Am Donnerstag, 24. April, feiert das Zimmertheater, Hauptstraße 118, mit Arthur Millers „Talfahrt“ Premiere.

Das Stück erzählt in Rückblenden und gekonnten Dialogen eine spannende Dreiecks-geschichte. „Ein Rückzug in die Sicherheit der Moral ist nicht notwendigerweise ein Rückzug zur Wahrheit“, schrieb der US-amerikanische Schriftsteller Arthur Miller. In seinem

Stück „Talfahrt“ konfrontiert er drei Menschen miteinander, deren Lebensläufe sich in einem Dreiecksverhältnis kreuzen: Ein Mann war jahrelang mit zwei Frauen zugleich verheiratet, hielt dies jedoch geheim. In einer Ausnahmesituation kommt die Wahrheit ans Licht. Inszeniert wurde das Drama um Fragen der Moral von Ute Richter. Weitere Informationen im Internet unter www.zimmertheaterhd.de.

Islands and Ghettos

Am Mittwoch, 23. April, startet „PHASE II“ des „Islands + Ghettos“-Ausstellungsprojekts im Kunstverein. Bis zum 7. Juli sind jeweils mittwochs um 19 Uhr, in den Räumen des Kunstvereins Vorträge zu unterschiedlichen Themen zu hören. Die zweite der insgesamt fünf Projektphasen, die mit dem Erscheinen des Katalogs im Juli ihren Abschluss finden, bietet ein breites Themenspektrum, das von Vorträgen zu Stadtplanungsprojekten

der Walt Disney Company in New York und Florida bis hin zu der sozialräumlichen Trennung in deutschen Großstädten reicht. Die Referenten kommen aus unterschiedlichen Sparten: Neben Kunsthistorikern und Kuratoren sind Soziologen und Architekten vertreten. Das Programm der Reihe, die der Kunstverein in Kooperation mit dem Kunsthistorischen Institut der Universität konzipiert hat, steht unter www.hdkv.de.